

# A M T S B L A T T

# der STADT WIEN

31

Jahrgang 54

Samstag, 16. April 1949

60 Groschen

Dr. Erich Bandl:

## Wie der Flieder nach Wien kam

Etwa um die Mitte des 17. Jahrhunderts tauchte in den Gärten und Parkanlagen unserer Heimat ein bis dahin in Mitteleuropa erst wenig bekanntes Gewächs auf, dessen schön geformte, seltsam duftende Blüten-



er dank sorgfältiger Pflege in dem zum Wiener Palais Busbecq gehörigen Garten tatsächlich zu sprießen begann und so zur Grundlage der Fliederkultur in Wien überhaupt wurde. Dabei glaubte man, sich auch darüber wundern zu müssen, daß dieses „südliche“ Gewächs durch unser rauhes Klima in keiner Weise Schaden zu leiden schien.

Inzwischen hat die historische Pflanzenforschung das Verdienst Busbecqs allerdings einigermaßen korrigiert. Der Flieder, der zur Familie der Ölbaumgewächse gehört, von denen wir bei uns den kleinen Ligusterstrauch kennen, kommt in vielen Arten vor allem in China vor. In Europa wurde er schon im Jahre 902 unserer Zeitrechnung durch die Araber verbreitet und zunächst nach Spanien gebracht. Um das Jahr 1544 kannte man ihn als Zierstrauch am Hofe Kaiser Karl V. Ungefähr zur selben Zeit findet man ihn auch auf der Insel Kreta, wo man ihn *siringa* nennt, und unweit von Rom wurde er auch bereits damals in Tivoli in den Parkanlagen der Villa d'Este kultiviert.

### Die Urheimat

Was nun die von Busbecq nach Wien gebrachte Art betrifft, die zunächst den Namen „türkischer“ Flieder erhielt, so ist dieser keineswegs ein außereuropäischer Fremdling; er hat im Gegenteil seine ursprüngliche Heimat in einem Gebiet, das zu nicht geringem Teil der alten österreichisch-ungarischen Monarchie zugehörte. Er wächst wild im östlichen Slowenien und im alten ungarischen Banat, in der Herzegowina, in Serbien, Bulgarien usw. Zweifellos wurde er aus einer dieser Gegenden durch die Türken, die ja mehrere Jahrhunderte lang in diesen Gegenden herrschten, erstmalig auch als Gartenpflanze kultiviert. Wenn schon in jener Zeit die botanische Wissenschaft in der Lage gewesen wäre, räumlich ausgedehnte pflanzengeographische Studien zu betreiben, so hätte es keiner umständlichen Reise an den Sultanshof bedurft, um diese südosteuropäische Fliederart (die heute den lateinischen Namen *Syringa vulgaris* trägt) nach Wien zu verpflanzen. Nur eben der Umstand, daß es während der Zeit der Türkenherrschaft für einen mitteleuropäischen Forscher ausgeschlossen war, den Flieder in seiner Heimat kennenzulernen, war die Ursache, daß diese Art nicht als wild vorkommendes Gewächs, sondern bereits als Gartenpflanze bei uns Eingang fand. Vom türkischen Hof wurde auch die erste Bezeich-

nung *li-lak* mitgebracht, ein aus dem Arabischen stammendes Wort, das rot-blau bedeutet, welcher Name dann auch in mehrere europäische Sprachen übernommen wurde und nicht nur die Fliederpflanze selbst, sondern ganz allgemein auch die Fliederfarbe „lila“ ausdrückt.

### In allen Farben

Betont muß werden, daß diese Syringenart keineswegs so klimaempfindlich ist, wie man im Zusammenhang mit der Weiterzüchtung Busbecqs vermutete. Unser Flieder übersteht ohne den geringsten Schaden die kältesten

Fortsetzung auf Seite 2

## AUS DEM INHALT:

Glühlampen werden geprüft

\*

Die neue Venediger Au

\*

Wiener Notizen

\*

Gemeinderatsausschuß VII

7. April 1949

\*

Gemeinderatsausschuß XI

17. März 1949

\*

Marktbericht

\*

Vergebung von Arbeiten

\*

Kleiner Anzeiger

## Wer kennt Wien?

Das Leben in einer Millionenstadt bringt es mit sich, daß der Durchschnittsbewohner oft nur seine nächste Umgebung kennt, in einem entfernteren Stadtteil aber sich wie ein Fremder vorkommt. Was für die Gegenwart gilt, trifft erst recht für die Vergangenheit zu. Wer kennt Wien? Wer kennt seine Geschichte nicht nur in groben Umrissen, wer weiß auch um die vielen kleineren interessanten Begebenheiten aus der Chronik der Stadt, die unsere Heimat ist?

Es gibt sehr viele Wiener aus allen Berufen und Schichten, die sich für ihre Stadt interessieren. Ihnen gibt der Verein für Geschichte der Stadt Wien die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern, zugleich aber auch selbst mitzuarbeiten.

Der Verein für Geschichte der Stadt Wien ist seit seiner Gründung im Jahre 1853 der Treff-

stände die Bewunderung nicht bloß aller Blumenfreunde, sondern überhaupt weiter Kreise der Bevölkerung erregten: Es war der Fliederstrauch.

### Ein Zweig reist von Istanbul nach Wien

Eine verbürgte Überlieferung aus der Geschichte der Stadt Wien selbst besagt, daß der vor 300 Jahren hier ansässig gewesene Augerius von Busbecq während eines mehrjährigen Aufenthaltes als österreichischer Sonderbeauftragter am Hofe des Sultans Soleiman II. in Istanbul in den dortigen Gärten zum erstenmal diese schöne Pflanze in Blüte sah, das veranlaßte ihn, bei seiner Rückkehr nach Wien im Jahre 1562, einen kleinen Fliederzweig mitzubringen. Wenn auch die ihm von Kaiser Ferdinand I. übertragene diplomatische Aufgabe, Soleiman zum Rückzug von der im Jahre 1541 besetzten Burg Ofen zu bewegen, mißglückt war, so wollte Busbecq doch sein Unternehmen mit irgendeinem Erfolg abschließen, und den sollte eben als besondere Kuriosität aus dem Morgenland jener kostbare Fliederzweig bedeuten. Man erzählte sich, daß dieser Zweig die lange Reise staunenswert gut überstanden hatte, worauf

Fortsetzung von Seite 1

Winter, was für seine chinesischen Verwandten nicht immer zutrifft. An seinem natürlichen Standort gedeiht er in Gebirgslagen bis 1500 Meter. Schlecht bekommt ihm lediglich große andauernde Austrocknung des Bodens und demgemäß auch starke Sommerhitze, die vorübergehendes Welken des Laubes verursacht. In dieser Hinsicht widerstandsfähiger erweist sich der „persische“ Flieder, der auch bald in Mitteleuropa gepflanzt wurde. Im Gegensatz zum europäischen, hat dieser Flieder fast ausschließlich eine fleischrote Blütenfarbe; überdies unterscheidet er sich durch seine schmalen, lanzettförmigen Blätter. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der europäische Flieder in vielen Spielarten und mehreren Farben, wie lila, weiß, dunkelrot usw. gezüchtet. Hierbei ist allerdings zu bemerken, daß der bisweilen in den Handel kommende gelbe Flieder kein Naturprodukt ist, sondern durch künstliche Färbung (ähnlich wie bei Hortensien) zustande kommt.

Unser Flieder erfordert wenig Pflege. Er ist auch fast völlig ungezieferfrei. Dagegen findet sich auf seinem Laub häufig die Raupe des Ligusterschwärmers, die seit der Verpflanzung des Flieders nach Mitteleuropa das Laub des letzteren den Ligusterblättern vorzieht. Auffallend ist, daß diese schöne Schmetterlingsraupe auf beiden Seiten ihres Körpers Streifen aufweist, die nahezu die gleiche lila Farbe wie die Fliederblüte haben. In Europa selbst findet sich übrigens in einem sehr beschränkten Verbreitungsgebiet eine zweite Fliederart (*Syringa Josikaea*), die im östlichen Altungarn um den Mittellauf der Theiß und nordöstlich davon im Karpathenbogen wildwachsend vorkommt. Sie besitzt schmale dunkelviolette Blütentrauben und ist in Gärten nur selten anzutreffen. Ob eine

*und Sammelpunkt aller Freunde unserer Stadtgeschichte, die an ihrer Erschließung und Vertiefung, sei es aus wissenschaftlichem Interesse, sei es aus Liebe zur Heimat, tätigen Anteil nehmen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte Wiens systematisch zu erforschen und das Wissen um unsere Stadt durch Stadtkunde, Topographie, politische Geschichte, Kunst-, Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in die weiteren Kreise der Bevölkerung zu tragen. Zu diesem Zweck veranstaltet der Verein für Geschichte der Stadt Wien monatliche Vortragsabende und Führungen. Eine Zeitschrift, die „Wiener Geschichtsblätter“, die als Vierteljahresschrift herausgegeben wird und neben kurzen populärwissenschaftlichen, heimatkundlichen Aufsätzen durch die Rubrik Vereinsnachrichten den Kontakt mit den Mitgliedern aufrechterhält, hilft gleichfalls dazu mit. Schließlich erscheint jährlich das „Jahrbuch des Vereines für Geschichte der Stadt Wien“, das längere wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte enthält.*

*Auf diese Weise also ist der Verein für Geschichte der Stadt Wien bestrebt, Heimatkunde zu pflegen und die Liebe zu Wien durch die Kenntnis zu Wien zu vertiefen. Ein Ziel, an dem mitzuarbeiten sicher schön ist.*

★

*Der Verein für Geschichte der Stadt Wien bietet seinen Mitgliedern kostenlos den Bezug der „Wiener Geschichtsblätter“ und die Teilnahme an allen Vorträgen und Führungen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr 15 Schilling. Anmeldungen zum Beitritt nimmt Dr. Till, B 40-500, Klappe 244, oder die Kanzlei des Stadtarchivs, B 40-500, Klappe 739, beide Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 31, entgegen.*

—mm—

Nachricht, derzufolge dieser „ungarische“ Flieder unweit der Südgrenze der Republik Österreich ein isoliertes Vorkommen haben soll, der Tatsache entspricht, bedarf noch genauer Erhebungen.

### Prinz Eugen und der Flieder

Die Frage, ob die Einbürgerung des südosteuropäischen Flieders in Wien tatsächlich vorwiegend auf Busbecq zurückgeht, wäre zu verneinen. Busbecq mag zweifellos der erste gewesen sein, der die Wiener mit der Lilak-Pflanze bekanntgemacht hat. Die daraus folgende Verbreitung jedoch dürfte von einem Mann veranlaßt worden sein, dem Europa noch anderes zu verdanken hat. Prinz Eugen von Savoyen, der siegreiche Beschützer des Abendlandes. Seine gegen das Osmanenreich erfochtenen Befreiungsschlachten führten ihn wiederholt in die unmittelbare Umgebung der natürlichen Heimat unseres Flieders, und man erzählte von ihm, daß er für diese Pflanzen eine besondere Vorliebe hatte, die ihn auch bewogen haben dürfte, den Flieder in seinen privaten Gartenanlagen zu kultivieren. Sein erster Sommersitz in Wien, noch vor Erbauung des Belvedere, war ein kleines Barockgebäude, das später auf der Landstraßer Hauptstraße die Nummer 19 trug. In dem an das Haus anschließenden Park, der seinerzeit fast bis an die heutige Marxergasse reichte, dürfte der Sieger von Zenta und Peterwardein seine ersten Fliederhecken angelegt haben, deren Nachkommen sich bis zu der im Jahre 1908 begonnenen Verbauung der betreffenden Gartenfläche, womit gleichzeitig auch jenes geschichtlich wie auch architektonisch wertvolle alte Gebäude abgetragen und durch ein modernes Großstadthaus ersetzt wurde, unter anderem in der Gestalt von weit über dreimeterhohen weißblühenden Fliederbäumen erhalten hatten.

Bis zum Jahre 1873 war dieser Komplex Eigentum der Großkaufmannsfamilie Giger, nach deren Aussterben der Privatgelehrte und Altertumsforscher Anton Widter das Haus samt Garten, in dem sich außerdem noch zwei weitere, in Barockstil gehaltene einstöckige „Lusthäuser“ befanden, käuflich erwarb, um dort ausgedehnte Kunstsammlungen

auszulegen. Durch eineinhalb Jahrzehnte trafen sich in diesem erstmalig ersten savoyischen Sommersitz zahlreiche gleichgesinnte Freunde Widters, unter ihnen öfter auch der große Forscher der altrömischen Geschichte, Theodor Mommsen. Nach dem Ableben Widters, beziehungsweise seiner Frau, wurde der größte Teil der erwähnten Sammlungen heimischen Museen einverleibt, besonders dem Museum in Carnuntum.

### Das Geheimnis der Himmelfortgasse

Jetzt nach fast 70 Jahren wissen sich die wenigsten alten Wiener an jene Stätte zu erinnern, und kein blühender Fliederstrauch zeugt mehr in diesem Teil der Großstadt von dem tiefen Naturempfinden des größten Feldherrn aus Österreichs Vergangenheit. Ein einziger lebendiger Beweis für die Verbundenheit des Savoyers mit dem Flieder in Wien scheint noch bis heute vorhanden zu sein: in dem großen Stadtpalais in der Himmelfortgasse, das schon seit längerer Zeit der Sitz der österreichischen Finanzverwaltung ist, stehen abseits auf einem alten offenen Korridor einige Holzkübel, in denen dürftige Fliedersträucher ein bescheidenes, meist blütenloses Dasein fristen. Niemand in diesem Gebäude beachtet sie, bloß daß man ihnen, wenn es notwendig wird, das nötige Naß spendet. Niemand weiß aber, warum gerade sie in jenem Palais gehalten werden und von wem der Auftrag stammt, daß sie dort hingestellt wurden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß es sich in diesem Falle noch um eine Überlieferung aus der Zeit Prinz Eugens handelt. Wenn es auch längst nicht mehr dieselben Pflanzen sind, so kann man doch mit ziemlicher Sicherheit auf jenen Zusammenhang schließen. Es würde nicht viel Mühe und Kosten verursachen, das Wiener Savoyen-Palais demnächst wieder mit einigen neuen Fliedersträuchern zu schmücken, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß unsere Stadt und der Staat selbst das Andenken an den Erbauer und ersten Bewohner jenes historischen Prunkpalastes durch das Symbol des Frühlings in Wien, durch einige sorgsam gepflegte Fliederpflanzen, auch weiterhin zu bewahren bestrebt ist.

### Einlösung britischer Sterling-Zertifikate

Die Auszahlung der britischen POW.-Sterling-Zertifikate wird bereits seit Wochen durch das Bundesministerium für Inneres durchgeführt.

Trotz wiederholter Aufforderung durch Presse und Rundfunk hat sich jedoch bisher nur ein Bruchteil der Anspruchsberechtigten gemeldet.

Es ergeht daher an alle Besitzer britischer POW.-Sterling-Zertifikate die Aufforderung, die Zertifikate ehestens zur Überprüfung und Auszahlung des Gegenwertes zum Kurs von 40 Schilling pro englisches Pfund dem Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14, Wien I, Dominikanerbastei 24, eingeschrieben zu senden. Auf der Rückseite des Zertifikates muß der Besitzer Vor- und Zuname und genaue Adresse (letzte Post) in Blockschrift darunter setzen.

Personen, die als Erben oder Bevollmächtigte des rechtmäßigen Eigentümers im Besitze von Zertifikaten sind, müssen diese an das Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14, zusammen mit dem Nachweis der Verwandtschaft oder einer amtlich beglaubigten Vollmacht einsenden.

Die Überweisung des Betrages erfolgt durch die österreichische Postsparkassa.

Ehemalige Kriegsgefangene nicht österreichischer Nationalität, die in Österreich wohnen und Sterling-Zertifikate besitzen, können ebenfalls auf die gleiche Weise ihre Ansprüche beim Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14, geltend machen. Dies gilt jedoch nicht für deutsche Staatsbürger, die aus britischen Kriegsgefangenenlagern direkt nach Deutschland entlassen worden sind.

Heimkehrer aus britischer Kriegsgefangenschaft, die ihre Zertifikate verloren oder bei ihrer Reparierung für geleistete Arbeit keine erhalten haben, melden ebenfalls unter Bekanntgabe ihrer ehemaligen Kriegsgefangenennummer ihre Ansprüche beim Bundesministerium für Inneres, Abteilung 14, an.

### „Der schöne Brunnen“

In Verbindung mit der bekannten Büchergilde Gutenberg hat Dr. Karl Ziaak zu Beginn dieses Jahres die Zeitschrift „Der schöne Brunnen“ herausgebracht, von der bisher zwei Nummern vorliegen. Sie ist der Volksbildung, dem Wissen und der Freude in bestem Sinne gewidmet. Zeitgenössische und wertvolle alte Literatur ist mit markanten Beispielen vertreten, kulturelle Aufsätze, Einführungen in wesentliche Bücher, naturkundliche Arbeiten, lebendige Fragen innerhalb der Familie, Unterhaltungen für Kinder in schönen Liedern und Erzählungen füllen die 64 Seiten jedes Heftes. Das handliche Format, die wirklich gediegene Ausstattung mit ausgezeichneten farbigen Reproduktionen, die systematisch durchgeführte Anordnung des reichen Inhalts lassen die glückliche Hand eines erfahrenen Buchfachmannes erkennen. Diese wohltuend pünktlich erscheinende Zeitschrift hilft dem schon lang empfundenen Mangel an einer kulturellen Publikation auf breiter Basis sehr erfreulich ab. Sie hat alle Voraussetzungen, ein dauernder Aktivposten unserer Kulturarbeit zu werden.

## Glühlampen werden geprüft

Die Magistratsabteilung 33, der die Betreuung der öffentlichen Beleuchtung obliegt, besitz zur Erfüllung ihrer vielfältigen elektrotechnischen Aufgaben auch einen gut eingerichteten Versuchsraum, der sowohl für die Zwecke der öffentlichen Beleuchtung als auch für behördliche Aufgaben verwendet wird. Von der Arbeit darin zeigen wir auf der Bildeite einigss Ausschnitte.

Vor allem sind es Erprobungen und Prüfungen verschiedenster Art, die die Arbeit im Versuchsraum ausmachen. Die rund 28.000 elektrischen Glühlampen auf den Wiener Straßen müssen durchschnittlich einmal im Jahr erneuert werden. Um nun die Lebensdauer der Lampen festzustellen, werden stichprobenweise Kontrollen durchgeführt, bei denen sowohl lichttechnische, als auch andere Eigenschaften der Glühlampen geprüft werden. Die vielen Glühlampen, die durch das Beschaffungssamt für die städtischen Objekte besorgt werden, werden gleichfalls hier geprüft.

Um die Lichtverteilung der verschiedenen Straßenleuchten bei verschiedener Ausrüstung festzustellen, dienen im Versuchsraum die Photometerbank und die Ulbrichtsche Kugel. Durch Dauerversuche, deren Ergebnis genau aufgezeichnet wird, kann man die Lebensdauer der Glühlampen bei konstanter Netzspannung feststellen. Auch die elektrotechnischen Eigenschaften der vielfältigen Schaltorgane und Apparate für die öffentliche Be-

leuchtung, wie Transformatoren, Drosselspulen, Relais, Gleichrichter usw., werden geprüft und ständig kontrolliert. Versuchsschaltungen und neue Konstruktionselemente können hier erprobt werden.

Nach Kriegsschluß wurde hier vor allem auch das alte Material für die öffentliche Beleuchtung durch entsprechende Proben in sofort verwendungsfähiges und reparaturbedürftiges Material geschieden.

Die Schaltgerüste, die für die automatische Zentralschaltung der öffentlichen Beleuchtung unentbehrlich sind, werden hier montiert und geprüft. Auch die astronomischen Schaltungen, von denen ungefähr 500 Stück vor allem in den Randgemeinden in Verwendung stehen und die zur selbsttätigen Ein- und Ausschaltung der öffentlichen Beleuchtung dienen, müssen gleichfalls von Zeit zu Zeit kontrolliert werden.

Schließlich dient der Versuchsraum auch behördlichen Aufgaben. Bei Installationsmaterial zum Beispiel wird hier festgestellt, ob es aus sicherheitstechnischen Gründen zur Verarbeitung zugelassen werden kann oder nicht. Auch Versuche über elektrolytische Zerstörungen sowie Messungen aller Art werden hier vorgenommen. Die Meßinstrumente für die behördlichen Überprüfungen selbst, wie Induktoren, Ampèremeter, Voltmeter, Ohmmeter usw., müssen im Versuchsraum von Zeit zu Zeit geprüft und zur Nacheichung bestimmt werden.

## Kunstwerke für das Volk

Aus den Beständen der Städtischen Sammlungen sind derzeit in den Vorräumen des Theaters in der Josefstadt und des Volkstheaters Ausstellungen zu sehen, die bekannte Wiener Schauspielerpersönlichkeiten von heute zeigen. Im Raimundtheater ist, wie schon berichtet, eine eigene Schau der historischen Entwicklung der „Wiener Operette“ gewidmet. Für den Presseklub haben die Städtischen Sammlungen Porträts prominenter Schriftsteller und Dichter ausgewählt.

Für die nächste Zeit werden eine Reihe von bekannten Wiener Ausflugsorten und Vergnügungstäten mit Bilderen aus den Städtischen Sammlungen geschmückt werden.

So wird in den großen Restaurants am **Kahlenberg und Kobenzl** das Thema „Wiener Stadtbild und Landschaft“ vorgeführt werden. Weitere Ausstellungen werden für die **Sofienäle, das Konservatorium der Stadt Wien** und eine Reihe anderer Theaters und auch **Kinos** vorbereitet.

Alle diese Arbeiten liegen auf der Linie der Bestrebungen, die reichhaltigen Kunst- und kulturgeschichtlichen Bestände der Sammlungen der Stadt Wien in zeitgemäßer Art der Bevölkerung — im wahrsten Sinne des Wortes — näherzubringen und dort auszustellen, wohin das Volk kommt.

## 240 Silben in der Minute

Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet seit Kriegsende fortlaufend Stenographiekurse, die sich großen Zuspruchs erfreuen. Vor einigen Wochen wurde ein Wettbewerb veranstaltet, an dem insgesamt 484 Gemeindebedienstete teilnahmen. Die besten unter ihnen wurden vor kurzem für ihre guten Leistungen mit wertvollen Büchern und Diplomen ausgezeichnet. Den ersten Preis unter den 119 Ausgezeichneten holte sich **Franz Rottensteiner**, der in der obersten Geschwindigkeitsstufe 240 Silben erreichen konnte.

Der Kursleiter, **Amtsrat Zorn**, überreichte in Anwesenheit der Stadträte **Afritsch** und **Jonas** die schönen Preise. Der Präsi-

dent der Gewerkschaft, **Stonner**, beglückwünschte die preisgekrönten Stenographen und unterstrich die guten Leistungen des Bildungsreferates, die seit Kriegsende in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten vorgebracht wurden.

## Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle übersiedelt

Die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle der Stadt Wien, bisher Wien 9, Hahngasse 35, ist am 11. April in das Amtshaus Wien 15, Kellinggasse 2, übersiedelt.

## Verlust eines Dienstabzeichens

Das Dienstabzeichen Nr. 38 eines Angehörigen der Wachabteilung der Feuerwehr der Stadt Wien ist am 25. März verlorengegangen. Es wird hiemit ungültig erklärt.

## Ein neues „Theater für das Kind“

In der Volkshochschule Wien Volkshaus, Wien 16, Ludo Hartmann-Platz 7, begann das neugegründete „Theater für das Kind“ seine Aufführungen mit einem Märchenspiel „Das Glückskind“. Verfasser des Spiels ist **Max Gumbel-Seiling**. Die

## Die neue Venediger Au

Die bisher größte Garteninstandsetzung seit dem Krieg wurde in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses VII vom 7. April beschlossen. Die Kosten für den genehmigten Entwurf sollen 830.000 S betragen. Damit werden der erholungssuchenden Bevölkerung auch im vorderen Pratergebiet wieder weite Grünflächen zur Verfügung stehen. Dort soll vor allem ein Kinderparadies entstehen, das allen Bedürfnissen gerecht wird.

Die große Gartenanlage wird zwei große Rasenflächen mit auartigem Charakter, die die Verbindung mit der nahen Praterlandschaft herstellen, aufweisen. Eine Milchtrinkhalle, ein eingefriedeter Kleinkinderspielplatz mit großem Sandbad, ein großer offener Spielplatz für die ältere Jugend, zwei Rasenspielfelder für Ballspiele mit Umkleide- und

## Wiener Notizen

### Cambridger Studenten im Rathaus

Zehn Studenten aus Cambridge, die durch ein Austauschabkommen der österreichischen Hochschülerschaft drei Wochen in Österreich verbringen, wurden im Rathaus von Bürgermeister **Dr. h. c. Körrer** empfangen. Zum Andenken an ihren Besuch erhielten die Studenten Bücher mit einer Widmung des Bürgermeisters.

### Pepi Kramer-Glöckner-Porträt im Volkstheater

Bekanntlich hat der Stadtssenat anlässlich des 75. Geburtstages der Schauspielerin **Pepi Kramer-Glöckner** beschlossen, zu Ehren der großen Künstlerin ein Porträt für die Städtischen Sammlungen malen zu lassen. Der damit beauftragte Maler **Josef Stoitzner-Millinger** hat das Porträt nun fertiggestellt. Es wird zuerst im Foyer des Volkstheaters öffentlich gezeigt.

### Soldatengräber am Kai

Bei der Instandsetzung der Rasenfläche in der Parkanlage nächst der Augartenbrücke wurden vorige Woche von den städtischen Gärtnern Skelette gefunden. Den Uniformteilen nach konnten sie als die Reste von Angehörigen der deutschen Wehrmacht agnosziert werden. Die Exhumierten wurden vor ihrer Beerdigung dem gerichtsmmedizinischen Institut zur näheren Untersuchung übergeben.

### STAW gegen Grazer Sportvereinigung

Der STAW, die Mannschaft der Fußballsektion der Sportvereinigung der städtischen Angestellten Wiens, spielt am Ostermontag um 10 Uhr auf dem Sportplatz Donau gegen die „Grazer Sportvereinigung“.

Linien C, 16, 25 bis Goethe-Hof.

### Neue Besuchszeiten für „Illustrierte Gedenktage“

Für die Ausstellung „Illustrierte Gedenktage“ im Wiener Rathaus gelten folgende neue Besuchszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 16 Uhr; Mittwoch, Samstag von 11 bis 19 Uhr; Sonn- und Feiertage von 9 bis 13 Uhr; Montag geschlossen. Eintritt frei.

### Linie 13 bis Elisabethplatz

Im Auftrag der Baupolizei wird wegen Abtragung des bombenbeschädigten Hauses, Wien 4, Belvederegasse 5, ab sofort auf die Dauer der Arbeiten die Linie 13 statt bis zum Südbahnhof wieder nur bis zum Elisabethplatz geführt.

Inszenierung hat der bereits aus seinen Märchenaufführungen in der „Insel“ bekannte Regisseur **Viktor Gogola**. Die musikalische Leitung hat **Professor Josef Laska**.

## Nochmals: Hunde kennzeichnen!

Das Veterinäramt der Stadt Wien macht neuerlich darauf aufmerksam, daß im Gebiete der Stadt Wien Hunde an allen öffentlich zugänglichen Orten entweder mit Maulkorb oder mit Leine versehen sein müssen. Hunde, die weder mit Maulkorb noch mit Leine versehen sind, und herrenlose Hunde, können durch den Wasenmeister eingefangen und getötet werden.

Da aber durch Passanten auch solche Hunde als herrenlos abgehoben werden, die sich nur vorübergehend verlaufen haben, empfiehlt das Veterinäramt dringend, alle Hunde mit einer Blechmarke zu versehen, auf der Name und Adresse des Besitzers vermerkt ist, weil sie dann nicht Gefahr laufen, als herrenlos angesehen zu werden.

Duschräumen und schließlich auch Sitzgelegenheiten für die älteren Leute sind weiterhin vorgesehen. Auch an den breiten Wegen werden Bänke aufgestellt werden.

## Ein englischer Städtebaufilm

Die englischen Landesplaner haben den Versuch unternommen, die breiteste Öffentlichkeit über ihre Projekte auch mittels kurzer Filmserien zu unterrichten. Einer dieser Streifen, „Die neue Stadt“, wurde in Anwesenheit von Stadtrat **Novy** und Stadtbauamtsdirektor **Dipl.-Ing. Gundacker** den leitenden Fachleuten des Wiener Stadtbauamtes vorgeführt.

Dieser farbige Zeichentrickfilm behandelt erste Fragen des englischen Wiederaufbaues in heiterer Form; dennoch verfehlt er nicht die aufklärende und eindrucksvolle Wirkung.

Der Kurzfilm, der bei den Zuschauern volle Anerkennung fand, wurde der Stadt Wien vom **British Council** zur Verfügung gestellt.

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 7. April 1949

Vorsitzender: GR. Fronauer.

Anwesende: Amtsf.StR. Nathschläger (gemäß § 40 der Verfassung der Stadt Wien); die GR. Deibl, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Schandara, Pleyl, Dipl.-Ing. Swoboda, Wallaschek; ferner StB Dior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, SR. Dipl.-Ing. Barusch.

Entschuldigt: GR. Albrecht, Bock, Dinstl, Dr. Soswinski.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A.Z. 256/49; M.Abt. 36 — 2754/49.)

Der auf Grund der am 17. Februar 1949 abgehaltenen Bauverhandlung zu erteilenden Baubewilligung für den Einbau von Dachgeschoßwohnungen und für die Herstellung von 9 Luftschächten im herzustellenden Gehsteig wird gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, bzw. des § 86, Abs. 2, der BO. für Wien, zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Für die Entrichtung anlässlich der Bauverhandlung vorgeschriebenen K.E.G. im Betrage von 3.745,35 S wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 22. Juli 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, eine Zahlungsvereinfachung in Form einer Stundung bis zur Erledigung des Fondsansuchens, jedoch spätestens bis 31. Juli 1949 gewährt.

(A.Z. 190/49; M.Abt. 36 — 3093/49.)

Für die Entrichtung der mit Baubewilligung M.Abt. 36 — 9497/48, Errichtung eines Giebereizubaus auf der Liegenschaft, 6, Gumpendorfer Straße 115, E.Z. 328, Gdb. Mariahilf, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 658 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes die Erleichterung durch Zahlung in drei Monatsraten, und zwar die erste Rate per 220 S zahlbar am 15. Februar 1949, die weiteren Raten zu 220 S und 218 S je am 15. März 1949 und 15. April 1949, bewilligt.

(A.Z. 264/49; M.Abt. 36 — 17347/48.)

Die auf Grund der Verhandlungsschrift der M.Abt. 36, Zl. 17347/48, vom 22. November 1948 zu erteilende Baubewilligung über die Kriegsschadenbehebung beim Hause, 1, Kärntner Straße ONr. 33, E.Z. 521/I, Gdb. Innere Stadt, wird bezüglich des Einbaues von Aufenthaltsräumen im Dachgeschoß, gemäß § 17 des LGBl. für Wien vom 20. Februar 1947, unter den gestellten Bedingungen bestätigt und der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 258/49; M.Abt. 36 — 21365/48.)

Die auf Grund der Verhandlungsschrift der M.Abt. 36, Zl. 21365/48, vom 11. März 1949 nachträglich zu erteilende Baubewilligung für den Einbau einer Wohnung im Dachgeschoß des Hauses, 1, Neuer Markt ONr. 8, E.Z. 1592 des Gdb. Innere Stadt, wird unter Erfüllung der gestellten Bedingungen gemäß § 17 des LGBl. für Wien Nr. 5, vom 20. Februar 1947, bestätigt.

(A.Z. 253/49; M.Abt. 37 — XI/92/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für

die Herstellung eines Gärtnerhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grundstück Nr. 395 in L.T.E.Z. 710 (Kaiser-Ebersdorf) wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 17. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 251/49; M.Abt. 37 — Bb XI — 601/48.)

Die vorläufig nur demäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Wohnhauses von nur einem Stockwerk auf der Liegenschaft, 11, Sedlitzkygasse Nr. 34, wird hinsichtlich der Unterschreitung der Gebäudehöhe von 14 m bis 16 m auf nur 7,8 m Gesimshöhe (Baustufe I) gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. Jänner 1949 bestätigt.

(A.Z. 268/49; M.Abt. 37 — XV — 64/49.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Einbau von Wohnräumen im Dachgeschoß des Hauses, 15, Sechshausstraße ONr. 35, E.Z. 129, Gdb. Sechshaus, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 15. Jänner 1949 gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. Nr. 5/47, bestätigt.

(A.Z. 237/49; M.Abt. 36 — 17938/48.)

Die auf Grund der Verhandlungsschrift der M.Abt. 36 — 17938/48 vom 18. Februar 1949 zu erteilende Baubewilligung zur Vergrößerung des Traffikkioskes, 1, Karlsplatz (Stadtbahnstation), Gst. 1899, E.Z. 1490 des Gdb. Innere Stadt, wird unter den gestellten Bedingungen und Entrichtung der vorzuschreibenden jährlichen Gebrauchsgebühr bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer

(A.Z. 261/49; M.Abt. 37 — XIV/Bb 551/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Kleingarage auf der Liegenschaft, 14, Mondweg 69, E.Z. 1239, B.R.E.Z. 1400, Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 19. Jänner 1949, gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 265/49; M.Abt. 36 — 1972/49.)

Die auf Grund der am 8. März 1949 stattgefundenen Ortsverhandlung zu erteilende Baubewilligung für den Einbau von Dachgeschoßwohnungen im Zuge der Errichtung eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 4, Belvederegasse 27, E.Z. 75, des Gdb. Wieden, wird gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, zugestimmt.

Für die anlässlich der Ortsverhandlung vorgeschriebene K.E.G. im Betrage von 3190,60 S wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 22. Juli 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, eine Zahlungsvereinfachung in der Form gewährt, daß die zu entrichtende K.E.G. bis zur Erledigung des Fondsansuchens, jedoch spätestens bis 31. Juli 1949, gestundet wird.

(A.Z. 244/49; M.Abt. 37 — XXII/156/49.)

Bei der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 22, Eßling, Gst. Nr. 363/237, E.Z. 2309 des Gdb. Eßling, a/Beethovenstraße neben K.Nr. 1028 wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des vollen Seitenabstandes Abstand genommen und das Bau-

vorhaben unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 4. März 1949, gemäß § 115, Abs. 3, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 229/49; M. Abt. 37 — XIV — B 393/48.)

Bei der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung anlässlich des Baues eines Siedlungshauses, 14, Siedlungskordon, Bauplatz Nr. 549, Gst. Nr. 1514, E.Z. 1704, des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. Februar 1949 die Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, der BO. für Wien, gestattet.

(A.Z. 217/49; M.Abt. 49 — 180/49.)

Der im Entwurf vorliegende Zusatzvertrag zwischen der Stadt Wien einerseits und Fritz Partik, 18, Naaffgasse 23, und Anton Partik jun., 18, Herbeckstraße 88—90, andererseits, wonach Anton Partik jun. in den mit Fritz Partik bestehenden Jagdpachtvertrag vom 13. Juli 1946, betreffend den Eigenjagdbezirk Heufuß, als Mitpächter mit allen Rechten und Pflichten eintritt, dieser Eigenjagdbezirk durch Einbeziehung eines Teiles des Revieres Oberhof im Ausmaß von 454 ha auf 2136,73 ha vergrößert und der Jagdpachtzins ab 1. April 1949 von 3000 S auf 4500 S erhöht wird, wird genehmigt.

(A.Z. 664/48; M.Abt. 49 — 933/48.)

Die Aufnahme des Anton Sommerbauer, Landwirt, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße Nr. 4, als Mitpächter der an Rudolf Roschmann, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 66, verpachteten Eigenjagd der Stadt Wien im 24. Bezirk, Gaaden (Anniger), im städtischen FV.-Bezirk Mödling, zu den Bedingungen des im Entwurf vorliegenden Zusatzpachtvertrages wird genehmigt.

(A.Z. 187/49; M.Abt. 49 — 1006/48.)

Die Verpachtung der Fischzuchtanlagen der Forstverwaltung Stixenstein der Stadt Wien an Fritz Konrad, Fischzüchter in Neunkirchen, Triester Straße 29, und Eric Langer, 15, Robert-Hamerling-Gasse 30, auf die Dauer von zehn Jahren, das ist vom 1. Jänner 1949 bis 31. Dezember 1958, zu einem Pachtzins von je 4500 Stück Forellensetzlingen in den ersten zwei Pachtjahren und von je 6000 Stück in den folgenden Pachtjahren und zu den Bedingungen des im Entwurfe vorliegenden Pachtvertrages wird genehmigt.

(A.Z. 227/49; M.Abt. 37 — XV — 91/49.)

Die für die Errichtung einer Gartenhütte im 15. Bezirk, Kleingartenanlage Zukunft, Gruppe V, Los Nr. 103, E.Z. 738, Gdb. Fünfhaus, gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Februar 1949 bestätigt und die Verringerung des entlang der hinteren Losgrenze freizuhaltenden Abstandes von 3 m auf 2 m gemäß § 32, Abs. 2, der Kl. GO. für Wien ausnahmsweise bewilligt.

(A.Z. 231/49 M.Abt. 37 — Bb XIV — 614/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los Nr. 67, E.Z. 737, Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. Februar 1949, gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 194/49; M.Abt. 37 — Bb XXV — 1056/48.)

Die Herabsetzung um 50 Prozent und die

ARCHITEKT  
UND STADT-  
BAUMEISTER

**Ing. Franz Czernilofsky**  
WIEN 16, LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-  
UNDEISEN-  
BETONBAU

Ratenzahlung der unter Anwendung dieser Herabsetzung von 5054 S auf 2527 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr anlässlich der Einmündung in den Fäkalkanal auf der Liegenschaft in Inzersdorf, Draschestr. 15, Gst. Nr. 242 und 243, E.Z. 74, KNr. 74 des Gdb. Inzersdorf, in sechs Vierteljahresraten, wobei die erste Rate von 527 S sofort und die restlichen fünf Raten zu je 400 S am 1. Juni 1949, 1. September, 1. Dezember, 1. März 1950 und 1. Juni 1950 fällig sind, wird gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes bewilligt.

(A.Z. 770/48; M.Abt. 37 — XV — Bb 246/48.)

Die für die Errichtung einer Gartenhütte im 15. Bezirk, Kleingartenanlage Zukunft, Gruppe VI, Los Nr. 64, E.Z. 738, Gdb. Fünfhaus, gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. August 1948 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Schandara

(A.Z. 209/49; M.Abt. 37 — XII — 245/49.)

Die Erleichterung in der Zahlungsbedingung, die anlässlich der Wiedererrichtung eines Zubaus auf der Liegenschaft, 12, Eichenstraße 72, E.Z. 1197, Gdb. Unter-Meidling, Gst. Nr. 747, gemäß § 11, Abs. 2, des LGBL für Wien Nr. 34 mit 2023 S errechnete und zur Zahlung vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr erst nach Flüssigmachung der Fondsmittel nach dem BG. Nr. 130 vom 16. Juni 1948 entrichten zu dürfen, wird gemäß § 21, Abs. 2, des LGBL für Wien Nr. 34 bewilligt.

(A.Z. 279/49; M.Abt. 42 — III/25/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 3, Herrmann-Park, mit einem Kostenerfordernis von 39.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter AR. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 128/49; M.Abt. 35 — 192/49.)

Den Wiener Verkehrsbetrieben wird die anlässlich des Wiederaufbaues der Wagenhalle I des Straßenbahnhofes Vorgarten, 2, Walcherstraße 5, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr von 62.612,20 S im Sinne des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBL für Wien Nr. 34, um 50 Prozent, das ist auf den Betrag von 31.306,10 S, ermäßigt.

(A.Z. 236/49; M.Abt. 44 — 23/49.)

Für die anlässlich des Rechnungsabschlusses 1948 erschienenen Mehrerfordernisse an Verbrauchsmaterialien, Aufwandentschädigungen, allgemeine Unkosten und Wertabschreibungen werden folgende Überschreitungen der Ansätze des Voranschlags 1948 zur AR. 723 — Bäder — genehmigt:

zu Post 24, Verbrauchsmaterialien, derzeitiger Ansatz 2.490.000 S, eine vierte Überschreitung in der Höhe von 154.970 S;

zu Post 25, Aufwandentschädigungen, derzeitiger Ansatz 16.000 S, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 2830 S;

zu Post 27, Allgemeine Unkosten, derzeitiger Ansatz 261.000 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 85.700 S;

zu Post 36, Wertabschreibungen, derzeitiger Ansatz 95.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 14.980 S.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrage von 258.480 S sind in Minderausgaben der Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 28, Sondererfordernisse, bedeckt.

(A.Z. 259/49; M.Abt. 36 — 20013/48.)

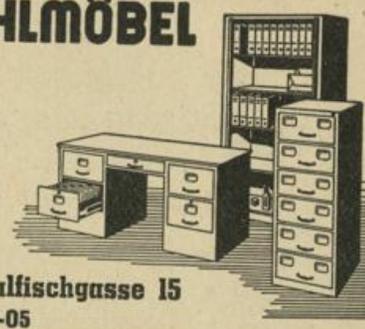
Der zu erteilenden Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft, 9, Hahn-gasse ONr. 13, E.Z. 263/IX, wird gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien wegen Nichteinhaltung der Baulinie unter den in der Verhand-

# WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

**Aktenstahlschrank mit  
autom. verschwindenden Türen**

## WIEN

**X, Wienerbergstraße 21-23**      **I, Walfischgasse 15**  
 A 249 a      **Telephon: U 46-5-45**      **R 25-3-05**



lungsschrift vom 28. Februar 1949 festgelegten Bedingungen zugestimmt.

(A.Z. 260/49; M.Abt. 36 — 19950/48.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes in den beiden angeführten Fällen wird unter den in den Bauverhandlungsschriften gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung der entsprechend dem abgeänderten Gebrauchsgebührengesetz vom 12. Dezember 1947 in jedem Einzelfalle festgesetzten Gebühr gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 275/49; M.Abt. 42 — Pr./93/49.)

Die Durchführung der Herstellung der öffentlichen Gartenanlage, 2, Venedigerau, mit einem Kostenerfordernis von 830.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter AR. 721, Post 71 (Manualpost Wiederherstellung der gärtnerischen Anlagen 445.000 S und Manualpost technische Arbeiten 385.000 S), bedeckt.

(A.Z. 262/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 573/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Kleingarage auf der Liegenschaft, 14, Erdenweg 35, E.Z. 2165, B.R.E.Z. 2191, Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 23. Dezember 1948 gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 248/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 528/48.)

Die Abweichungen von den Bestimmungen des § 90, Abs. 1, der BO. für Wien, bezüglich Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Fläche und Belassung des Abortes außerhalb des Wohnungsverbandes bei der im 1. Stock gelegenen Zimmer-Küche-Wohnung anlässlich des Umbaus des Vordergebäudes der Liegenschaft, 14, Linzer Straße 224, E.Z. 37, des Gdb. Unter-Baumgarten, werden gemäß § 133, Abs. 3, lit. c, der BO. für Wien ausnahmsweise bewilligt.

(A.Z. 203/49; M.Abt. 37 — XXIV — 143/49.)

Die Ratenzahlung des Restes der anlässlich der Bauverhandlung über den Wiederaufbau des kriegszerstörten Wohnhauses, 24, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 18, E.Z. 81, KNr. 87, des Gdb. Brunn am Gebirge, bemessenen Kanaleinmündungsgebühr von 931 S, abzüglich des bereits bezahlten Betrages von 131 S, das ist von 800 S, in 8 aufeinanderfolgenden Monatsraten, wobei die erste Rate von 100 S am 1. April 1949 und die restlichen Raten von je 100 S vom 1. Mai 1949 angefangen bis einschließlich 1. November 1949 fällig sind, wird gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes bewilligt.

(A.Z. 249/49; M.Abt. 37 — XV — Bb 395/48.)

Der Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der Baulinie, anlässlich der Herstellung von zwei ebenerdigen Hofein-

bauten auf der Liegenschaft, 15, Grimm-gasse Nr. 43, E.Z. 101, des Gdb. Rudolfsheim, K.Nr. 101, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. November 1948, gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 255/49; M.Abt. 36 — 293/49.)

Der Inanspruchnahme der städtischen Grundstücke 1126/22, 1126/123, 1126/129 bis 132 und 1126/133 in E.Z. 646, Gdb. Landstraße, durch die Errichtung eines Einstellraumes mit anschließendem Werkstätten- und Büro-raum, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 71 der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 188/49; M.Abt. 43 — 1034/49.)

Für das Mehrerfordernis an Umsatz-, Gewerbe- und Lohnsummensteuern, Telephon-gebühren und Unfallsrenten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 420.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 94.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter

Post 23, Dienstkleider, mit . . . . . 38.000 S

Post 29, Entschädigung der Toten-

gräber, mit . . . . . 10.000 S

Post 54, Inventaranschaffungen, mit 16.000 S

Post 57, Grunderwerbungen, mit . 30.000 S

zu decken ist.

(A.Z. 252/49; M.Abt. 37 — Bb XI — 312/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines ebenerdigen Gärtnerwohnhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grundstück Nr. 347/2 in L.T.E.Z.



*Wir stehen  
im Trauerfall mit  
Rat und Hilfe  
zur Verfügung*

**STÄDTISCHE BESTATTUNG**  
WIEN IV. GOLDGASSE 19 - U 40-5-30 SERIE  
 120 PRÄMIEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

**SAMENHANDLUNG**

**Kleesamen**  
**Grassamen (alle Mischungen)**  
**Futtermüllensamen**  
**Grünfuttersaaten**

**GEBRÜDER BOSCHAN**

GESELLSCHAFT M. B. H.

**WIEN III/40, APOSTELGASSE 25/27**

FERNSPRECHER U 11-0-24, U 11-0-25. GEGRÜNDET IM JAHRE 1847

A 939/3

Nr. 710, K.G. Kaiser-Ebersdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 23. Juli 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 263/49; M.Abt. 37—Bb XXIV—282/48.)

Die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Satteldaches an Stelle des zweiten Stockwerkes und zum teilweisen Ausbau des Dachgeschosses auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Hauptstraße 30, E.Z. 37, K.Nr. 37, des Gdb. Mödling, wird hinsichtlich des Zurückbleibens hinter der vorgeschriebenen Gebäudehöhe und des Einbaues eines Wohnraumes im Dachgeschoß unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. Juli 1948 gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien, bzw. § 17 der Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau von Wien, LGBl. für Wien Nr. 5 vom 20. Februar 1947, bestätigt.

(A.Z. 767/48; M.Abt. 37—XV/Bb 300/48.)

Die für die Errichtung einer Gartenhütte im 15. Bezirk, Kleingartenanlage Zukunft, Gruppe I, Los Nr. 2, E.Z. 738, Gdb. Fünfhaus, gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 13. September 1948 bestätigt.

(A.Z. 273/49; M.Abt. 37—XIX—335/49.)

Anlässlich des Wiederaufbaues des dreistöckigen Kleinwohnungshauses, 19, Hutweidengasse 15, E.Z. 483, Ober-Döbling, wird die gemäß § 70, BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich des Einbaues von 2 Kleinwohnungen im Dachgeschoß zufolge § 17 des LG. für Wien Nr. 5 vom 20. Februar 1947, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 206/49; M.Abt. 36—841/49.)

Für die Errichtung der anlässlich der Baubewilligung Mag.Abt. 36/2937/48, Errichtung einer Montagehalle auf dem Grundstück, 5, Embelgasse 28—30, E.Z. 1615 und 1617, Gdb. Margareten, vorgeschriebener Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 2170 S wird gemäß § 21 des K.E.G. die Erleichterung durch Zahlung in 4 Monatsraten, und zwar die 1. Rate per 500 S am 1. Februar, die 2. Rate per 500 S am 1. März, die 3. Rate per 500 S am 1. April und die 4. Rate per 670 S am 1. Mai 1949, bewilligt.

**Karl Reingruber**

BAUSPENGLER, INSTALLATEUR

für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen A 373/13

WIEN 18/110,

Währinger Straße Nr. 142

FERNRUF A 16-0-75

(A.Z. 247/49; M.Abt. 36—8871/47.)

Der auf Grund der Bauverhandlung vom 10. März 1949 zu erteilenden nachträglichen Baubewilligung für den bereits erfolgten Bau einer Garage auf der Liegenschaft, 4, Paulanergasse 13, wird unter den zur Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien, zugestimmt.

(A.Z. 300/49; M.Abt. 48—1558/49.)

1. Die Lieferung von 15 Chassis, Type BT 4500, für Großraum-Müllwagen, wird den Österreichischen Saurer-Werken auf Grund ihres Angebotes vom 9. März 1949, übertragen.

2. Die Herstellung von 15 Aufbauten für Müllwagen, Type WIBRO, wird der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions A.G. auf Grund ihres Angebotes vom 24. Februar 1949 übertragen.

3. Für diese beiden Aufträge wird ein Sachkredit von 3.975.000 S und 33.000 Schweizer Franken genehmigt. Diese Beträge sind im Voranschlag der Straßenpflege und Kehrichtabfuhr für 1949 auf A.R. 727/74 bedeckt.

(A.Z. 266/49; M.Abt. 42—V/5/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage, 5, Klieber-Park, mit einem Kostenerfordernis von 52.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 276/49; M.Abt. 44—25/49.)

Für die Erneuerung der Kesselanlagen in den städtischen Volksbädern VIII und XIV und im Bad Klosterneuburg wird ein Sachkredit in der Höhe von 470.000 S genehmigt. Der Betrag ist auf der A.R. 723, Bäder, unter Post 51, lfd. Nr. 403, bedeckt.

(A.Z. 99/49; M.Abt. 64—266/49.)

Für die Dauer der Wirksamkeit des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, womit Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau Wiens und andere von der Bauordnung für Wien abweichende Bestimmungen erlassen wurden, wird die gemäß § 16, Abs. 2, der BO. für Wien, bzw. die gemäß § 2 der Verordnung vom 3. August 1936, LGBl. für Wien Nr. 40, erforderliche Bestätigung der Ausnahmen von dem Mindestausmaß der Bauplätze und Kleingartenflächen unter den von Magistrat festzusetzenden Bedingungen erteilt.

(A.Z. 250/49; M.Abt. 37—XVI—162/49.)

Für die Herstellung der gemauerten Portalumrahmung auf dem Gehsteig beim Hause, 16, Neulerchenfelder Straße 83, wird die Zustimmung zur Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, Punkt e, der BO. für Wien, erteilt und die Baubewilligung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 768/48; M.Abt. 37—XV—Bb 242/48.)

Die für die Errichtung einer Gartenhütte im 15. Bezirk, Kleingartenanlage Zukunft, Gruppe II, Los 87, E.Z. 738, Gdb. Fünfhaus, gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende

Baubewilligung wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. August 1948, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 232/49; M.Abt. 37—XV—307/49.)

Der gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilenden Baubewilligung für einen Neubau auf der Liegenschaft, 15, Löschenkohl-gasse (Nr. 26), E.Z. 1274, Gdb. Fünfhaus, Gst. 206/484, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 2. März 1949 hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der BO. für Wien zugestimmt und die Zulassung des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 225/49; M.Abt. 49—1724/48.)

Die Verpachtung eines Teiles des auf dem städtischen Grundstück Nr. 263 in E.Z. 306, K.G. Ober-Sievering, 19, Ober-Sievering, befindlichen und bereits aufgelassenen Steinbruches im Ausmaße von zirka 5000 qm an die Bundespolizeidirektion Wien (Referat für ökonomische Angelegenheiten), 1, Postgasse 7, auf die Dauer von 5 Jahren, das ist vom 1. Jänner 1949 bis 31. Dezember 1953, zum jährlichen Pachtzins von 100 S, in welchem Betrage alle Steuern, Abgaben sowie sonstige das Pachtgrundstück betreffende gegenwärtige und zukünftige Lasten usw. nicht inbegriffen sind, zu dem im mitfolgenden Pachtvertragsentwurf vereinbarten Bedingungen, wird genehmigt.

(A.Z. 245/49; M.Abt. 35—1024/49.)

Die Bewilligung zur Abtragung der städtischen Häuser, 19, Kahlenberger Straße 7—9, E.Z. 28 des Gdb. Nußdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 234/49; M.Abt. 36—19062/48.)

Die anlässlich der nachträglichen Genehmigung des Lagerschuppens der Fa. Fross-Büssing KG., 20, Bäuerlegasse 31—35, bemessene Kanaleinmündungsgebühr von 10.535,70 S wird im Sinne des § 21 des K.E.G.-Gesetzes auf 5268 S ermäßigt.

(A.Z. 129/49; M.Abt. 35—4682/48.)

Dem Kultur- und Sportverein der Wiener Verkehrsverbände wird die anlässlich der Errichtung einer Sportkegelbahn im Straßenbahnhof Hernalser, 17, Hernalser Hauptstraße 138, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr von 7203 S im Sinne des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, um 25 Prozent, das ist auf den Betrag von 5402,25 S, ermäßigt.

(A.Z. 769/48; M.Abt. 37—XV—Bb 306/48.)

Die für die Errichtung einer Gartenhütte im 15. Bezirk, Kleingartenanlage Zukunft, Gruppe II, Los Nr. 73, E.Z. 738, Gdb. Fünfhaus, gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 27. September 1948 bestätigt.

(A.Z. 86/49; M.Abt. 37 — Bb XVI — 443/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu genehmigende Baubewilligung für die Errichtung von betonierte Sitzläuben mit Blumenkästen und Leuchten im Gastgarten der Liegenschaft, 16, Wilhelminenstraße 133, E.Z. 1950 des Gdb. Ottakring, als Bauanlage besonderer Art, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. Jänner 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 230/49; M.Abt. 37 — XIX — Bb 493/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer hölzernen Verkaufshütte auf der Liegenschaft, 19, Himmelstraße, nächst Pöntenweg, E.Z. 616 des Gdb. Grinzing, K.P. 1081/3, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 25. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatte: GR. Wallaschek.

(A.Z. 235/49; M.Abt. 37 — Bb XIX — 440/48.)

Der anlässlich der Herstellung eines Erkers beim Neubau (Wiederaufbau) des Wohnhauses, 19, Silbergasse 15—17, E.Z. 16 des Gdb. Unter-Döbling, beabsichtigten Inanspruchnahme von öffentlichem Gut, wird gemäß § 86, Abs. 2, BO. für Wien zugestimmt, und die nach § 70 BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift zufolge § 133, Abs. 2, BO. für Wien, bestätigt.

Ferner wird im Sinne des § 21, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes eine Zahlungserleichterung für die gemäß § 11, Abs. 2, des genannten Gesetzes vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr durch Fristerstreckung der Fälligkeit bis zur Entscheidung über die Erteilung der Fondshilfe bewilligt.

(A.Z. 254/49; M.Abt. 36 — 11468/47.)

Der Inanspruchnahme der städtischen Grundstücke 1126/28 und 1200/1 in E.Z. 2638 und 3795, beide Gdb. Landstraße, durch Errichtung von Werkstätten- und Lagerräumen sowie einer Einfriedungsmauer wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 71 der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 242/49; M.Abt. 37 — XIX — 40/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Aufstellung von Volksbelustigungsobjekten auf dem gemeindeeigenen Grunde, 19, Krapfenwaldgasse 67, E.Z. 405, Gdb. Grinzing, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 80/49; M.Abt. 44 — 2314/49.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 16. Juli 1948, Pr.Z. 1149, für den Wiederaufbau des städtischen Strandbades Gänsehäufel genehmigten Sachkredits von 1.000.000 S um 3.900.000 S auf 4.900.000 S wird genehmigt.

Die Erhöhung ist im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 723, unter Post 51 und 54, bedeckt.

(A.Z. 233/49; M.Abt. 37 — XXII/173/49.)

Für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft 22. Bezirk, Gst.Nr. 416/25, Acker, Bauplatz 4, E.Z. 702 des Gdb. Hirschstetten, Ecke der unbenannten Gasse 4 und 1, wird gemäß § 19, Abs. 2, der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 4. März 1949 eine Ausnahme von dem wegen mangelnder Anbaureife bestehenden Bauverbot gestattet.

(A.Z. 204/49; M.Abt. 37 — XXI — 195/49.)

Anlässlich der gemäß § 71 BO. für Wien zu erteilenden, nachträglichen Bewilligung für ein Kleinhaus auf der Liegenschaft, 21, Liesneckgasse, Gst.Nr. 369/1, E.Z. 199 des Gdb. Jedlese, wird für die Entrichtung der K.E.G. eine Zahlungserleichterung dahin gewährt, daß der mit 2226 S vorgeschriebene Betrag in Teilzahlungen von 21 Monatsraten zu 100 S und einer Monatsrate von 126 S entrichtet wird; zahlbar ab 1. März 1949.

(A.Z. 963/49; M.Abt. 37 — Bb XI — 300/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Zubau eines Wirtschaftsgebäudes zu dem im Jahre 1947 mit Zahl M.Abt. 37 — Bb XI/440/46 erbauten Wohnhaus des Gärtners Ignaz Müller auf dem der Stadt Wien gehörigen Grundstück Nr. 1293/1 in E.Z. 1294, K.S. Simmering, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. Juli 1948, gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 299/49; M.Abt. 35 — 2977/48.)

Die Baubewilligung für den ersten Bauteil einer im Anschluß an die Freihof-Siedlung zu errichtenden Wohnhaus- und Siedlungsanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 22, Siebenbürger Straße—Kagranner Anger, Gst. 700, 719, 724, 725, 743/2-743/31 in E.Z. 101, 797, 932, 902, 832, 1462-1474 und Gst. 793/30, ö.G., wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

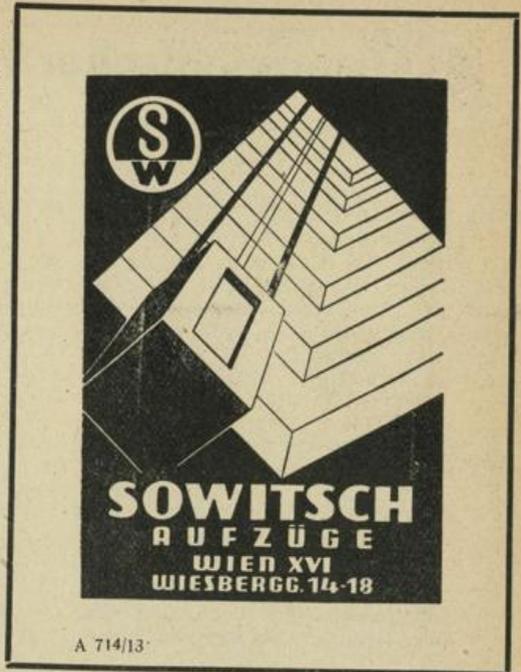
(A.Z. 238/49; M.Abt. 37 — Bb XIII — 653/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch die Kriegereignisse zerstörten Kleinwohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 97 des Gdb. Hietzing, 13, Wattmannngasse, wird hinsichtlich des Zurückbleibens hinter der bauklassenmäßigen Höhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt und der Herstellung eines Erkers vor der Baulinie mit Inanspruchnahme von 2,08 qm über dem öffentlichen Gut unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. Jänner 1949, gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Erteilung der Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Die Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1949 S wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. Nr. 34, K.E.G.-Gesetz, bis zur Gewährung des Ansuchens um Zuerkennung der Baukosten aus dem staatlichen Wiederaufbaufonds gestundet.

(A.Z. 307/49; M.Abt. 49 — 368/49.)

Der durch Brand geschädigten Rosa Gruber, Besitzerin in Preiner Gscheid Nr. 8, NÖ., werden zum Wiederaufbau der durch Brand zerstörten Baulichkeiten aus dem Reviere Prein-Sumpfwald der Forstverwaltung Hirschwang 5 fm Lärchen- und 15 fm Fichtenstammholz zum ermäßigten Preise von



50 S, beziehungsweise 30 S pro fm ab Stock käuflich überlassen.

A.Z. 310/49; M.Abt. 37 — XIII — 163/49.)

Die Baubewilligung für den Neubau (Wiederaufbau) eines einstöckigen Wohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 591 des Gdb. Unter-St. Veit, 13, Auhofstraße — St. Veit-Gasse, wird hinsichtlich des Zurückbleibens unter der bauklassenmäßigen Höhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien, hinsichtlich der Unterschreitung der bauordnungsmäßigen Mindestgröße des Bauplatzes gemäß § 2 der Vdg. des Bürgermeisters vom 3. August 1936, LGBl. Nr. 40, betreffend das Mindestmaß der Bauplätze hinsichtlich des Vortretens des Stiegenhauses gegen den Seitenabstand gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien und hinsichtlich des Einbaues eines Wohnraumes im Dachgeschoß auf Grund des § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. Nr. 5, betreffs Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau Wiens, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 11. Februar 1949 bestätigt.

Die Ermäßigung des Ausmaßes der bauordnungsmäßig ungebaut zu belassenden Fläche in der offenen Bauweise von zwei Drittel der Grundfläche auf rund 48 Prozent wird gemäß § 84, Abs. 3, der BO. für Wien genehmigt.

Für die Bezahlung der Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 3309 S wird eine Zahlungserleichterung in dem Sinne zugestanden, daß sie erst nach Bewilligung des Ansuchens um Hilfe aus dem staatlichen Wiederaufbaufonds, jedenfalls aber vor Baubeginn, zu entrichten ist.

Die vom früheren Grundeigentümer anlässlich der Abteilungsbewilligung H.V.G. 3/VI/1913/40 abgegebene verpflichtende Erklärung zur kostenlosen Grundabtretung wird zur Kenntnis genommen.

## Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 17. März 1949

Vorsitzender: GR. Koci.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die Gre. Dr. Altmann, Bauer, Groß, Fischer, Jacobi, Platzer, Hartmann, Leibetseder, Dr. Prutscher, Wallaschek.

Schriftführer: Sederl.

Gemeinderat Koci eröffnet die Sitzung.

## Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16  
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art  
in Wien und Provinz

A 923/104

## Landesgesetzblatt für Wien

Das am 31. März 1949 ausgegebene 6. Stück enthält ein Gesetz vom 18. Februar 1949 über Änderungen des Wiener Sportgroßengesetzes sowie ein Gesetz vom 18. Februar 1949, betreffend eine Änderung des Gesetzes vom 22. Mai 1947, LGBl. für Wien Nr. 11, über die Sistierung der Einhebung des Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh sowie der Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch in der derzeit geltenden Fassung sowie ein Gesetz vom 18. Februar 1949 über Änderungen des Gebrauchsgebührengesetzes.



# Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b

Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

Berichterstatter: GR. Leibetseder  
(A.Z. 10/49; Feuerwehr — B — 2/5/12/49.)

Für den durch die Verrechnung von Stromkosten für das Jahr 1947 und die geänderte Berechnung der Stromkosten für die Feuerwache Simmering bedingten Mehraufwand wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 350.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 32.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 6, Erlös für Pläne und Altmaterial, zu decken ist.

(A.Z. 9/49; Feuerwehr — B — 2/5/9/49.)

Der Umbau von drei Mannschaftswagen der Feuerwehr der Stadt Wien auf eine neue Fahrzeugtype, unter der Bezeichnung „Kommandantenwagen“, und die Vergebung der Umbauarbeiten an den Karosseriebauer Josef Dlouhy, Wien, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 111.000 S, welcher im Voranschlag 1949 auf Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 22, Inventarhaltung, bedeckt ist, werden genehmigt.

(A.Z. 8/49; Feuerwehr — B — 2/5/3/49.)

Der Aufbau eines Tierrettungswagens mit einem Gesamterfordernis von 35.500 S und die Vergebung der zweiten Baurate an den Karosseriebauer Josef Dlouhy, Wien, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 30.500 S, welcher im Voranschlag 1949 auf Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 54, Inventaranschaffungen, bedeckt ist, werden genehmigt.

(A.Z. 17/49; Feuerwehr — B — 2/5/17/49.)

Der Aufbau eines Tankspritzwagens, die Fertigstellung des Aufbaues von neun Pumpenwagen und die erste Baurate des Aufbaues von zehn Pumpenwagen sowie die Vergebung der Arbeiten an die Feuerwehrgeräte- und Spritzenfabrik Konrad Rosenbauer, Wien, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 410.700 S, welcher im Voranschlag 1949 auf Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 54, Inventaranschaffungen, bedeckt ist, werden genehmigt.

## Holzwerke Schleussner

ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE  
HOLZHANDEL · INGENIEURHOLZBAU

WIEN — MÖDLING

Schillerstraße 79

Telephon Mödling 55 und 60

## Bauunternehmung Baumeister Ing. J. Schleussner

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN — MÖDLING

Südtiroler Gasse 16

Telephon Mödling 342

A 759/6

Berichterstatter GR. Jacobi

(A.Z. 11/49; Jugend am Werk — 97/49.)

Für die durch die Zunahme der Zahl der zu betreuenden Jugendlichen erwachsenen Mehrausgaben wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 28, Sondererfordernisse (derzeitiger Ansatz 862.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 24.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 2, Entgelt für Arbeitsleistungen, mit 11.700 S und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 a, Beiträge und Ersätze anlässlich von Schulungskursen, mit 12.300 S zu decken ist.

(A.Z. 12/49; Jugend am Werk — 182/49.)

Für die durch die Zunahme der Zahl der zu betreuenden Jugendlichen erwachsenen Mehrausgaben wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 24, Werkstoffe (derzeitiger Ansatz 6000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1500 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 a, Ersätze und Beiträge anlässlich von Schulungskursen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hartmann

(A.Z. 15/49; M.D. Pressestelle.)

1. Für nicht veranschlagte Herstellungskosten und Verschleißprovisionen für den Wohnungstauschanzeiger sowie für höhere Ausgaben an Inseratenprovisionen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 264.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 68.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 2 a, Bezugsgebühren und Verschleißlöse, zu decken ist.

2. Die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses XI vom 3. September 1948, A.Z. 106, M.D.Pr. 59/48, genehmigte Bedeckung eines ersten Zuschußkredites zur A.R. 1102/29 pro 6000 S in Minderausgaben der A.R. 1102/27 wird dahin richtiggestellt, daß der Betrag von 6000 S in Mehreinnahmen der E.R. 1102/2 a bedeckt wird.

Berichterstatter GR. Bauer

(A.Z. 16/49; M.Abt. 66/44/49.)

Für die Herstellungskosten der statistischen Veröffentlichungen und des Verwaltungsberichtes der Stadt Wien wird im Voranschlag 1948, zu Rubrik 1122, Statistik, unter Post 27, Herstellungskosten und Umsatzsteuer (derzeitiger Ansatz 80.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4510 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 2 a, Bezugsgebühren- und Verschleißlöse, zu decken ist.

Berichterstatter GR. Dr. Prutscher:

(A.Z. 13/49; Kriegsgefangenenfürsorge — 497/49.)

Für die Rückstellung des im Jahre 1948 nicht verwendeten Beitrages des Bundes zur Kriegsgefangenenfürsorge-Aktion wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 40.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 37, Zuführung des nicht verwendeten Zuschusses des Bundesministeriums für Inneres für bedürftige Heimkehrer an die Rücklagen zu verrechnen

und in Minderausgaben der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 56, Aktion des Bundesministeriums des Inneren; Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer, zu decken ist.

(A.Z. 14/49; Kriegsgefangenenfürsorge — 496/49.)

Für die Verwendung der im Jahre 1948 unverbrauchten Bundesbeiträge zur Heimkehrfürsorge-Aktion wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 40.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 56, Aktion des Bundesministeriums für Inneres; Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 f, Entnahme aus der Rücklage für die Heimkehraktion in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, zu decken ist.

Die Anfrage des GR. Dr. Altmann, betreffs Demokratisierung der Bezirksverwaltung, wurde behandelt und von Herrn Mag.Dir. Dr. Kritsche beantwortet.

### Vergabe von Arbeiten

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

M.Abt. 30 — K/3/23/49.

Vergabe der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßennunratskanales, 3. Juchgasse, von der Landstraße Hauptstraße bis zur Barmherzigen-gasse (Seitenfahrbahn).

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 3. Mai 1949, 9 Uhr, in der M.Abt. 30, 7, Hermannsgasse 24—28.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30 während der Amtsstunden eingesehen werden.

### Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — 2547/48.)  
Plan 1970

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Gste. 549/1 und 596/36 an der Jakob Stainer-Gasse und Wolkersbergenstraße im 13. Bezirk.

Auf Grund § 2, Absatz 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 13. April bis zum 29. April 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 6. April 1949.

M.Abt. 18 — Stadtregulierung  
Magistrat der Stadt Wien

# Marktbericht

vom 4. bis 9. April 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

## Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	592-980	750-1400
Zibeben	468-1250	600-1600
Powidl	550-940	696-1150
Marmelade, Einfrucht	510-1270	680-1600
Marmelade, Einfrucht in 1/2-kg-Gläsern	350-661	480-910
Marmelade, Zweiffrucht	530-1010	600-1296
Marmelade, Zweiffrucht in 1/2-kg-Gläsern	300-574	380-870
Marmelade, Mehrfrucht	400-908	520-1160
Marmelade, Mehrfrucht in 1/2-kg-Gläsern	172-241	200-320
Jam	765-1100	920-1300
Jam in 1/2-kg-Gläsern	480-637	580-800
Haselnüsse, ausgelöst	2200-3500	2800-4000
Mandeln	2050-3000	2300-3800
Nußkerne	2600-2800	3200-3600
Einlegele Essiggurken	400-620	500-800
Sauerkraut	80-150	100-180
Saure Rüben	80-130	120-160
Herrenpilze, getrocknet	2400-3600	2600-4000
Kaffee, gebrannt	3100-5400	3600-7000
Schokolade	3500-4500	4000-5600
Tee	2468-8000	3400-12000
Kakao	2500-4300	3500-5600
Honig	2500-3450	3200-4360
Kunsthonig	733-858	800-1000
Anis	5000-8400	8000-10000
Fenchel	2150-2600	3000-3500
Kümmel	524-2400	900-3500
Majoran	1000-4500	1300-6000
Paprika	1625-3400	2200-5000
Paprika, Rosen-	2750-3350	3500-6000
Pfeffer, ganz, schwarz	5000-8660	5800-11000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	4000-12500	6000-16500
Pfeffer, gemahlen, weiß	3935-10000	4700-13000
Piment, ganz	7800	10000
Piment, gemahlen	4800-10000	8000-12000
Zimt, ganz	4600-9500	6000-11000
Zimt, gemahlen		5000-13200
Pfeffer-Ersatz	1000-3500	1400-5000
Piment-Ersatz	300-1000	360-1500
Backhühner, lebend	2000	
Brathühner, lebend	2000	
Suppenhühner, lebend	2000	
Backhühner, tot	1920-3500	
Brathühner, tot	1920-3500	
Suppenhühner, tot	1920-3200	
Poullards, steirische, tot	3500-4200	
Fleischenten, tot	1920-3600	
Fettenten, tot	1920-3600	
Fleischgänse, tot	1920-3600	
Fettgänse, tot	1920-3600	
Truthühner, tot	1920-3800	
Gansleber	2750-2800	
Gansfett, gem.	5000	
Gansfett, Kapperl	5400-5800	
Gänsefleisch m. F.	6000	
Gänsefleisch, ohne	3600	
Gansjunges	1400-1600	
Wildgans	1500	
Hirsche in der Decke	1500	
Hirschschulter		2600
Hirschschlegel		3100
Hirschfilet		2400
Rehe in der Decke	1500	
Rehshulter		2600
Rehrücken		2800
Rehshlegel		3000
Eler (U. K.), 1 St.		80-90
Rum, Inländer, 1 l	1600-2250	1800-2600
Weinbrand, 1 l	3024-6500	3500-10000
Spiritus, denatur., 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver	204-248	260-320
Bier, 1 l		270-360
Flaschenbier, 1/2 l		155
Wein, weiß, 1 l		1000-1600
Wein, rot, 1 l		1800-2000
Obstweine, 1 l		160-400
Brennholz, hart, 100 kg	2243	2700
Brennholz, weich, 100 kg	2200	3200
Steinkohle, 100 kg	2335	3000
Braunkohle, 100 kg	1265-1950	1710-2610
Koks, 100 kg	3425-3655	4090-4260

## Obst

	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Apfel:		
Maschanzker	150-320	200-280
Krummstiel	220-320	240-320
Wirtschaftsapfel	120-200	150-200

## Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Karotten	35-65	60-120	80-100
Kohlrabi	35-60	50-120	70-120
Rote Rüben	30-60	50-100	80-100
Zwiebeln	10-30	40-80	40-80
Blätterspinat	310-350	400-550	400-500
Stengelspinat	100-250	200-450	200-380
Salat	70-120	120-200	120-180

## Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln	Knobl.
Wien	149.015	21.595	—	—	15.230	—
N.-O.	82.265	408.867	870	—	12.550	—
Burgenland	70	—	3.000	—	—	—
O.-O.	13.720	—	14.710	—	—	—
Steiermark	—	—	528.462	—	—	—
Holland	990	1.836.082	—	—	—	—
Italien	362.630	—	3.240	322.296	—	750
Dänemark	83.717	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	6.408	—	—	—
Jugoslaw.	1.592	—	—	—	—	—
Griechenl.	—	—	38.148	—	—	—
Türkei	—	—	3.685	—	—	—
Irak	—	—	500	—	—	—

Inland	245.070	430.462	547.042	—	27.780	—
Ausland	448.929	1.836.082	51.981	322.296	—	750

Zus. 693.999 2.266.544 599.023 322.296 27.780 750  
 Milchezufuhren: 1.979.541 Liter Vollmilch.  
 463.474 Liter Magermilch

## Zentralviehmarkt

	Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	—	—	9	—	9
Niederösterreich	4	27	107	6	144	
Oberösterreich	46	57	220	18	341	
Burgenland	—	4	20	7	31	
Steiermark	25	10	82	15	132	
Zusammen	75	98	438	46	657	

Jung- und Stechviehmarkt:  
 Auftrieb: 13 Kälber aus Wien.

## Pferdemarkt:

Auftrieb: 133 Pferde, davon 100 Gebrauchspferde und 33 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 46, Niederösterreich 38, Steiermark 10, Burgenland 6, Oberösterreich 32, Vorarlberg 1.

Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde Ia 6000 bis 8000 S je Stück, II a 4000 bis 6000 S je Stück.

## Ferkelmarkt:

Es wurden 176 Stück Ferkel angeliefert, von welchen 86 Stück verkauft wurden. Die Durchschnittspreise für Ferkel betragen: 6wöchige 253.03 S, 7wöchige 280.33 S, 8wöchige 318.38 S, 9wöchige 306.66 S, 10wöchige 365 S, 12wöchige 410 S.

Marktamt der Stadt Wien

## Kundmachung

des Amtes der Wiener Landesregierung vom 11. April 1949, betreffend die Festsetzung des Fischerei-Wirtschaftsbeitrages für das Jahr 1949

Auf Grund des § 26, Absatz (2), des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), hat das Amt der Wiener Landesregierung als Fischereiaufsichtsbehörde den bei Bemessung des Fischerei-Wirtschaftsbeitrages für die einzelnen Fischwässer zu bestimmenden Hundertsatz für das Jahr 1949 in sinngemäßer Anwendung des § 8, Absatz (2), 2. Satz, des zitierten Gesetzes mit 15 Prozent des Pacht-schillings bei verpachteten Fischwässern, bzw. des Ertragnisses bei selbstbewirtschafteten Fischwässern festgesetzt.

Der Abteilungsleiter:  
 Dr. Ganglbauer,  
 Senatsrat

**SICHERHEIT**  
 NUR DURCH  
**Versicherung**  
**WIENER STÄDTISCHE**  
**WECHSELSEITIGE**  
**VERSICHERUNG**

## Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 8/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 18. Dezember 1948 zwischen dem Hauptverband der Österreichischen Sparkassen, 1, Beethovenplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend Gehalts- und Arbeitsbedingungen für Angestellte in Betrieben, die Mitglieder obigen Verbandes sind, ausgenommen sind Aushilfskräfte, die landwirtschaftlichen Angestellten und jene Angestellten, die wegen geringfügiger Beschäftigung von der Sozialversicherung ausgeschlossen sind. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 25. März 1949 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 31/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 26. November 1948 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, namens der Landwirtschaftlichen Gemüse- und Obstverwertungsgenossenschaft für Wien und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., 6, Köstlergasse 6-8, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Land- und Forstwirtschaft, 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend Gehalts- und Arbeitsregelung der Angestellten obiger Genossenschaft. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 25. März 1949 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 13/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 1. Dezember 1948 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, für den Verband der Spiritusindustrie und dem Verband der Hefeindustrie, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Arbeits- und Lohnregelung für alle Arbeiter und Arbeiterinnen Österreichs. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 25. März 1949 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 15/49 ein Lohnvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 3. Oktober 1948 zwischen der Bundesinnung der Fleischhauer und Fleischschlender, dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (Verband der Fleischwarenindustrie), 1, Johannessgasse 14, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Löhne der Arbeitnehmer in den Betrieben Wiens. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 25. März 1949 kundgemacht.

**Bau- und Portalglaserei** KARL SLEZAK Spiegel- und Bildereinrahmungen

Wien XXI, Schüttaustraße 46  
 T e l e p h o n R 48-207

A 481/12

## Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 28. März bis 2. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Aigner Antonia geb. Ruzek, Kleinhandel mit Kinderbekleidung und Kleinkindausstattungsgegenständen, Führichgasse 3 (9. 11. 1945). — Alter Alexander, Großhandel mit Textilwaren, Gonzagagasse 8/II (28. 1. 1949). — Barber, Dr. & Co., Samariter-Drogerie, OHG., Gemischtwarenhandel in Verbindung mit einer Drogerie, Teinfaltstraße 3 (13. 5. 1948). — Basch Richard, Handelsvertretung, Börsegasse 7/2 (10. 2. 1949). — Baumgartner Karl, Kleinhandel mit Herren- und Damenkonfektionswaren, Strickwaren, Herren- und Damenwäsche, Hüten, Textilschnittwaren aller Art, Herren- und Damenmodeartikeln, und zwar Schals, Taschentüchern, Handschuhen, Krawatten, Hosenträgern, Sockenhaltern sowie Krawattennadeln und Manschettenknöpfen, diese mit Einschluß solcher Waren aus Gold und Silber, Kärntner Straße 49 (6. 1. 1949). — Beitel Hilda geb. Hörber, Friseurgewerbe, Himmelfahrtgasse 14 (25. 1. 1949). — Bondy Rudolf, Handelsvertretung für Textilwaren, Uhren, Kurz- und Galanteriewaren, Bijouteriewaren, Seitenstettengasse 2/IV/33 (17. 1. 1949). — Burda Margarete geb. Eder, Kleinhandel mit für Realitätenverwaltungen notwendigen Druckschriften (wie Mietverträge, Zinszettel und dergleichen), Fischhof 3/II/11 (17. 1. 1949). — Chudzikowski Rosa geb. Schmohl, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art sowie Handschuhen, Strick- und Wirkwaren, Marco d'Aviano-Gasse 2 (27. 1. 1949). — Czisser Hermine geb. Haselbauer, Schuhmachergewerbe, Franziskanerplatz 3 (1. 3. 1949). — Freis Herbert, Juwelier- sowie Goldschmiedegewerbe, Sellergasse 19 (21. 2. 1949). — Gaskoks-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Handel mit festen Brennmaterialien, Oppolzergasse 6 (9. 2. 1949). — Grabler Elsa, Modistengewerbe, Franz Hochedlinger-Gasse 9 (1. 2. 1949). — Gronner Erwin, Auskunftserteilung über Kurorte, Sommerfrischen und Hotels, Graben 28 (16. 12. 1948). — Holler Walter, Kommissionswarenhändler mit Textilien, Rohstoffen und Fertigwaren, Gonzagagasse 12/24a (22. 12. 1948). — Hoznourek Franz, Alleininhaber der Firma „Franz Hoznourek“, Kleinhandel mit Jerseystoffen, Hafnersteig 2 (18. 2. 1949). — „Importex“, Technische Artikel-Export-Import-Gesellschaft m. b. H., Handelsvertretung für Möbel und Inneneinrichtungsgegenstände, ferner technische Artikel, Trattnerhof 2 (19. 1. 1949). — „Intrade“, Warenhandlungsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Textilien, Gonzagagasse 16 (13. 1. 1949). — Jagendorfer Victor, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren und Uhren, Marc Aurel-Straße 3 (17. 1. 1949). — Kloß, Ing. Michael Friedrich, Herstellung von Oberbauarbeiten, beschränkt auf die Anlage des Schotterbettes auf dem vorbereiteten Planum, Legen der Schwellen, Schienen und Weichen unter Ausschluß jeder dem konzessionierten Baugewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Fleischmarkt 15/12 (9. 2. 1949). — Langauer, Dipl.-Kfm. Friedrich, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Brillanten, Farbsteinen, Perlen und Uhren, Graben 30, Gassenlokal (7. 2. 1949). — Liehmann Maria geb. Fischer, Herstellung von Photokopien und Lichtpausen, Helferstorferstraße 4, Schottenhof, 9. Stiege (9. 2. 1949). — „Österreichische Baumaschinen-Verleihgesellschaft m. b. H.“, Vermietung von Baumaschinen, Graben 19, 4. Stock (21. 2. 1949). — Pompe, Dr. Julius, OHG., Handelsvertretung, Renngasse 2/IV/141-143 (26. 1. 1949). — Rodler Maria, Kleinhandel mit Papierwaren und Drucksorten, beschränkt auf die Erfordernisse im Rahmen der Arztzentrale, Helferstorferstraße 2, ebenerdig (31. 1. 1949). — Roszmann Geza Josef, Handelsvertretung für wärmetechnische Apparate und Brennmaterialien, Tuchlauben 3 (23. 2. 1949). — Sabex, Gesellschaft für den internationalen Warenhandel, Ges. m. b. H., Großhandel mit Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Jasomirgottstraße 5 (16. 3. 1949). — Schapira Hermann, Alleininhaber der protokollierten Firma „Hermann Schapira“, fabrikmäßige Erzeugung von Wäschewaren, Marc Aurel-Straße 10-12 (8. 12. 1948). — Schubert Viktor, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Akademiestraße 2 b (14. 2. 1949). — Silbernagl Josef, Damenschneidergewerbe, Kärntner Straße 15, Mezzanin (24. 1. 1949). — Silbernagl Josef, Herrenschneidergewerbe, Kärntner Straße 15, Mezzanin (24. 1. 1949). — „Stuag“, Straßen- und Tiefbau-Unternehmung, AG., Straßenbauergewerbe, Seilerstätte 18-20 (22. 2. 1949). — Wirth, Dr. Alois, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Neuer Markt 10/T/5 (24. 2. 1949).

### 3. Bezirk:

Aurednik Maria geb. Hoffmann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agramen und Kartoffeln, Landstraßer Hauptstraße 179 (21. 2. 1949). — Bauer Kurt, Kleinhandel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie Spielwaren, Radetzkystraße 4 (24. 2. 1949). — Hacker Rudolf, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle (28. 2. 1949). — Henckel Bruno, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf die Schuhher-

stellung, Erdbergstraße 9 (9. 3. 1949). — Horvath Theresia geb. Heigl, Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe unter Ausschluß jeder zu Heilzwecken dienenden Betätigung, Löwengasse 8 (3. 3. 1949). — Kerper Ignaz, Handel mit Kurz-, Wirk-, Strick- und Manufakturwaren, Gärtnergasse 4/7 (8. 1. 1949). — Kramer Georg, Tischlerhandwerk, Hohlweggasse 2 (26. 6. 1947). — Löhner, Dr. Friedrich, Kommissionswarenhändler mit Nahrungs- und Genußmitteln, Holz-, Metall- und Papierwaren, Stalinplatz 3 (4. 2. 1949). — Löhner, Dr. Friedrich, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Holz- und Metallwaren und Papierwaren aller Art, Import und Export, Stalinplatz 3 (4. 2. 1949). — Marko Clara, Kleinhandel mit Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen, Zuckerbäckereien und Gefrorenem sowie Obst, Rotundenbrücke rechts (Ecke des stromabwärtigen Brückenpfeilers, transportabler Stand) (22. 2. 1949). — Pawel Josefa geb. Schöfer, Friseurgewerbe, Kleistgasse 5 (14. 3. 1949). — Primus Rudolphe geb. Miß, Wäschschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Hosenträgern und Sockenhaltern, Baumgasse 54 (1. 3. 1949). — Raffel Leopold, Herstellung eines Strumpfbandhalters nach eigener Erfindung aus Draht und Gummi unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Landstraßer Hauptstraße 26 (8. 2. 1949). — Reichel Max, Strickergerber, Gudrunstraße 9 (3. 12. 1948). — Schindler Dr. Alois, Handel mit industriellem Bedarf aller Art, Neulinggasse 22/19 (22. 2. 1949). — Schrank Leopold, Pferdekommissionhandel, Hagenmüllergasse 8 (6. 12. 1948). — Steinberger Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Reiserstraße 39 (3. 1. 1949). — Tschinkel Leonie, Großhandel mit Glaswaren aller Art, Salesianergasse 9 (3. 3. 1949).

### 4. Bezirk:

Cerny Johanna, Kleinhandel mit Eiern, Wiedner Hauptstraße 51 (3. 2. 1949). — Haack Heinrich, Chirurgieinstrumentenerzeugergewerbe, Paulanergasse 4 (31. 1. 1949).

### 5. Bezirk:

Frank Robert, fabrikmäßige Erzeugung von Aluminiumgeschirr und Riemenverbindern, Nikolsdorfer Gasse 25 (4. 2. 1949). — Gelbberger Klemens, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Lebkuchen, Gefrorenem und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Zeuggasse 3 (10. 3. 1949). — Hora Jaroslav, Kleinhandel mit Elektrowaren, Embelgasse 31 (21. 2. 1949). — Lombardini Mathilde, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Einsiedlerplatz 6/a/3 (4. 2. 1949). — Schiller Stephanie geb. Zilka, Handpflege, Margaretenstraße 67 (16. 2. 1949).

### 6. Bezirk:

Anton Maria geb. Trenker, Großhandel mit Bleistiften und Füllhaltern, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Gebrüder Fend, Pforzheim, Leharstraße 11, vormals Dreihufeisengasse (16. 2. 1949). — Bernhardt Karoline geb. Exel, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Gumpendorfer Straße 109 (3. 2. 1949). — Hentschel Johanna, Erzeugung von Plafondverzierungen und Dekorationen aus Papier unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Gumpendorfer Straße 21, Gassenlokal (4. 2. 1949). — Pajer Josef, Kleinhandel mit optischen Waren, Kasernengasse 27 (16. 2. 1949).

### 7. Bezirk:

Botschen Ida geb. Garbin, Alleininhaberin der Firma „Hugo Botschen“, Erzeugung von Einfassungsbändern aus fertig bezogener Textilmeterware durch Ausschneiden und Falten sowie von Bastbändern durch Kleben von Wollfäden, Zollerergasse 18-20 (10. 2. 1949). — Breichner Melitta geb. Kleemann, als Gesellschafterin der OHG. „Anton Kleemann“, Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Geschäftsverhältnisses zur OHG. „Anton Kleemann“, Schottenfeldgasse 79 (7. 3. 1949). — Eichberger Rudolf, Handelsvertretung für Maschinen aller Art sowie deren Bestandteile, Myrthenegasse 9/21 (7. 4. 1948). — Freilinger Gertrude geb. Kleemann, als Gesellschafterin der OHG. „Anton Kleemann“, Mechanikergewerbe, Schottenfeldgasse 79 (1. 3. 1949). — Hehn Nikolaus, Kleinhandel mit Schneiderzugehörartikeln, Stickereien, Textil- und Wirkwaren sowie Galanterie- und einschlägigen Kurzwaren, Kaiserstraße 86 (4. 2. 1949). — Pech Anna geb. Mergl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Stadtbahnstation Burggasse (27. 1. 1949). — Rothbauer Helene, Stoff- und Knopfpresselei, Lindengasse 30 (7. 2. 1949). — Swirak Hermann, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Textilmeterware mit Ausschluß von Seidenstoffen, Schneiderzugehör und einschlägigen Kurzwaren, Westbahnstraße 23 (24. 1. 1949). — Voglsinger Eduard, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Neubaugürtel, Ecke Kandiggasse, Kiosk (12. 2. 1949). — Weidner Franz, Kleinhandel mit Schals, Anstecktüchern, Handschuhen sowie unechten Bijouteriewaren und Schirmen, Kaiserstraße 38 (26. 6. 1946).

STADTBAUMEISTER A 216

## Albert LG. Brusenbauch

WIEN II, HEINESTRASSE 25

Telephon R 45-0-89 Gründungs-  
jahr 1904. Lagerplatz: XXII, Sina-  
gasse 48

HOCHBAU / TIEFBAU / WASSERBAU

### 8. Bezirk:

Geist Auguste geb. Göbel, Damenschneidergewerbe, Lange Gasse 61/IV/16 (8. 3. 1949). — Kretschy Elsa Wanda Margareta geb. Stahr, Betrieb eines chemischen Laboratoriums, eingeschränkt auf die chemisch-technische Untersuchung von Biengiftpräparaten, Wickenburggasse 10/III/12 (22. 2. 1949). — Papst Josef, Radiogeschäft, OHG., Kleinhandel mit elektrischen Geräten, technischen und elektrotechnischen Artikeln, Schallplatten und Sprechmaschinen, Blindengasse 4 (7. 12. 1948). — Stauder Mathilde geb. Koblitz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Blindengasse 2 (24. 2. 1949).

### 9. Bezirk:

Bein Karl, Uhrmachergewerbe, Sechschimmelgasse 20/II (24. 3. 1949). — Chmelik Stanislaus, Pelzfärben unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Liechtensteinstraße 3 (25. 1. 1949). — Jarosch Margarete geb. Vencour, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladewaren, Zuckerbäckereien und Speiseeis, Althanplatz 9 (26. 2. 1949). — Mandl Karl, Damenschneidergewerbe, Gießberggasse 4 (8. 3. 1949). — Novacek Anna geb. Boska, Kleinhandel mit gebratenen Früchten, Alsbachstraße, in der rückspringenden Ecke des Markthallengebäudes, rechts neben dem Telephonautomaten (10. 3. 1949). — Paulus Aloisia geb. Kandra, Feilbetriebe von heimischen Natur- und Schnittblumen sowie Waldprodukten (ausgenommen Holz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Liechtensteinstraße 86/12 (26. 2. 1949). — Singhofer Karl, Kleinhandel mit kalten und heißen Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Kren, Senf und Essiggemüse), Brot, Gebäck, kalten Fleischwaren, Speck, gekochten Eiern, Butterbrot, Käse, Fischmarinaden, Schokolade und Zuckerwaren, Obst sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken, ausgenommen Milchprodukte, Währinger Straße 10, fahrbarer Stand rechts vom Institutseingang (31. 1. 1949). — Sirola & Co., OHG., Handelsvertretung, beschränkt auf Export und Import für Maschinen und maschinelle Einrichtungen aller Art, Werkzeuge, Fahrbetriebsmittel, Elektromotoren, Artikel des Kunstgewerbes und alle einschlägige Rohstoffe, Servitengasse 18/5 (10. 3. 1949). — Stuhlmüller Heinrich, Kleinhandel mit Haaren in Verbindung mit dem Friseurgewerbe, Lustkandlgasse 44 (3. 3. 1949).

### 10. Bezirk:

Bleichner Leopold, Vermahlen anorganischer Stoffe, Troststraße 71 (21. 1. 1949). — „Dorotheum“, gewerbsmäßige Aufbewahrung von Teppichen, Vorhängen, Pelzen und Kleidern, Wielandgasse 6-8, Dorotheum (10. 6. 1948). — Grill Alois, Koffer- und Lederwarenfabrik, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Taschen- und Lederwaren, Van der Nüll-Gasse 45/47 (16. 3. 1949). — Klein Hubert, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Gudrunstraße 193, Lagerplatz (23. 12. 1948). — Lang, Dipl.-Ing. Friedrich, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf das Flächenmaß von 500 qm begrenzt, Columbusgasse 14 (27. 1. 1949). — Lang, Dipl.-Ing. Friedrich, Verkauf von Betriebsmitteln, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Columbusplatz 7-8, im Hof vor der Garage unter einem Flugdach (27. 1. 1949). — Lang, Dipl.-Ing. Friedrich, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Columbusgasse 14, in der Garage an der straßenseitigen Mauer (28. 1. 1949). — Lasinger Johanna geb. Havel, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Gudrunstraße 190 (24. 2. 1949). — Nimmerriecher Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Leebgasse 74 (21. 10. 1948). — Paumgarten Anna, Damenschneidergewerbe, Neuliedgasse 21/1/8 (2. 2. 1949). — Reiffenstein Fritz, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Schröttergasse 1 d (5. 1. 1949). — Rosenmayr Anna Maria geb. Wöß, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle und Schneiderzugehör, Keplerplatz 11, Keplergasse 9 (25. 2. 1949). — Rybar Bela, Zuckerbäckergewerbe, Kudlichgasse 23 (3. 3. 1949).



Ing. Emmerich  
**SERNOHORSZKY**

**ELEKTROTECHNISCHES UNTERNEHMEN**  
WIEN 15., PREYSINGGASSE 16

**B 30-2-36, A 38-4-71**

1949). — Scheinecker Hermann, Handelsvertretung für Bürstenwaren und Haushaltsartikeln, Davidgasse 6/III/36 (18. 1. 1949).

**12. Bezirk:**

Dell Karl, Goldschmiedegewerbe, Herthergasse 37 (21. 3. 1949). — Misak Friedrich Rudolf, Handel mit Maschinen und deren Ersatzteilen, eingeschränkt auf die Erzeugnisse der Klöckner-Humboldt-Deutz AG., Köln-Deutz, Schönbrunner Schloßstraße 45 (4. 2. 1949). — Nemeck Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln sowie Küchengeräten, Wilhelmstraße 17 (25. 3. 1949).

**13. Bezirk:**

Oszter Josef, Friseurgewerbe, Auhoftstraße 201 (28. 2. 1949). — Stanzi Josefa geb. Przożwska, Kleinhandel mit Kanditen, Schokolade- und Zuckerbäckerwaren sowie Fruchtsäften und Sodawasser, Veitlissengasse, Parz. 225/11 (4. 2. 1949).

**14. Bezirk:**

Kominek, Dr. Johann, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Dreyhausengasse 6 (1. 3. 1949). — Koura Johann, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten sowie Kurzwaren in Verbindung mit einer Trafik, Linzer Straße 116, Kiosk (18. 3. 1949). — Langthaler Eduard, Werbeberater, Teybergasse 10/3 (19. 11. 1946). — Roos Jakob, Gesellschafter der OHG. „Karl Eder & Co.“, Bürstenmachergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Geschäftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. „Karl Eder & Co.“, Kienmayergasse 15 (14. 3. 1949). — Schill Maria geb. Witner, Gärtnergewerbe unter Ausschluß des Friedhofsgärtnergewerbes, Waldhausengasse 30 (7. 2. 1949). — Schneider Willy Alfred, Erzeugung von Orangeaden, Unterraingasse 64 (26. 2. 1949). — Schneider Willy Alfred, Erzeugung von Obstkonserven, beschränkt auf die Herstellung von Arancini und Zitronat (Dickzuckerobst), Unterraingasse 64 (26. 2. 1949). — Smolak Aloisia geb. Keindl, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Linzer Straße 242 (7. 2. 1949). — Viktora Johann Rudolf, Spenglergewerbe, Linzer Straße 299/31 (1. 6. 1949).

**15. Bezirk:**

Arbesser Josef, Bäckergewerbe, Clementinengasse 7 (8. 3. 1949). — Charamza Sophie, Gesellschafterin der OHG. „Sophie Schindler“, Wäscheschneidergewerbe, Reindorfstraße 13 (17. 2. 1949). — Höbinger Karl, Böttcher- und Küfereigewerbe, Pillergasse 22 (17. 12. 1948). — Hofbauer Maria geb. Prochazka, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezialewaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Herklotzgasse 12 (9. 3. 1949). — Mack Josef, Erzeugung von gepreßten und gespritzten Artikeln aus Kunststoffen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Hackengasse 7 (11. 2. 1949). — Riedl Josef, Herrenschniddergewerbe, Reindorfstraße 13 (9. 2. 1949). — Sellner Stephanie geb. Wagner, Wäscheschneidergewerbe, Schanzstraße 34 (28. 2. 1949). — Simon Leopoldine geb. Fahrnöcker, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Pouthongasse 21 (24. 2. 1949). — Thurner Wilhelm, Kleinhandel mit Tischlereibedarfsartikeln, und zwar Möbelbeschlägen, Schrauben, Stiften, Karniesenbestandteilen, Schlössern und Werkzeugen, Johnstraße 47 (1. 3. 1949). — Wallisch Barbara geb. Balin, Stickergewerbe, Benedikt Schellinger-Gasse 21 (21. 2. 1949). — Zellinger, Ing. Hans, Rundfunkmechanikergewerbe, Mariahilfer Straße 157 (2. 3. 1949). — Zimmel Franz, Feilenhauergewerbe, Gimmgasse 29 9. 3. (1949). — Zimmel Karl, Kleinhandel mit Lederwaren, Märzstraße 42 (25. 2. 1949).

**16. Bezirk:**

Fronek Alois, Schuhmachergewerbe, Brestelgasse 22 (22. 3. 1949). — Frühbeis Adalbert, Tischlergewerbe, Seitenberggasse 71 (22. 3. 1949). — Gregull Karl, Groß- und Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Fruchtsäften, Marmeladen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Kleinhandel mit Likören und Gefrorenem, Brunnengasse 72 (28. 1. 1949). — Ludwigh Maria, Handschuhnäherei, Seeböckgasse 9/3 (17. 2. 1949). — Polak Paul, Mechanikergewerbe, Ludo Hartmann-Platz 6 (21. 3. 1949). — Steiner Maximilian, Kleinhandel mit Parfümerie- und Toiletteartikeln, beschränkt auf den Standort, Blumberggasse 3 (10. 2. 1949). — Widhalm Ludwig, Kleinhandel mit Gemüsekonserven, Brunnenmarkt, Stand Nr. 212 (9. 2. 1949).

**CARL KRONSTEINER**  
ROSTSCHUTZ-ÖLFARBEN  
WIEN · III · LANDSTR. HAUPTSTR. 120 · TELEFON · U · 17-4-86 ·  
A 943 a

— Wiskott Marie geb. Fichler, Straßenhandel mit Obst, Rettich und Kerzen, Zufahrtsstraße zum Ottakringer Friedhof, links (15. 2. 1949).

**17. Bezirk:**

Peiz Bruno, Friseurgewerbe, Leitermayergasse 1 (2. 3. 1949). — Safranek Antonia geb. Valny, Erzeugung von Farben und Lacken, Hernalser Hauptstraße 96 (17. 1. 1949).

**18. Bezirk:**

Aust & Co., OHG., Groß- und Kleinhandel mit Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, Währinger Gürtel (15. 2. 1949). — Bernwieser Amalia, Kleinhandel mit Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren, Strümpfen und Handschuhen für Damen und einschlägigen Kurzwaren, Kreuzgasse 51 (9. 3. 1949). — Burghofer Marie, Damenschneidergewerbe, Kutschergasse 1/II/13 (15. 2. 1949). — Grimm Rosa geb. Swoboda, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Theresiengasse 81 (1. 3. 1949). — Hübner Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln in Verbindung mit dem Bäckerhandwerk, Wallrißstraße 94 (7. 3. 1949). — Mayer Karl Raimund, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Ferrogasse 16, links in der Garageneinfahrt (25. 2. 1949). — Schlotter Johann, Friseurgewerbe, Karl Beck-Gasse 5 (18. 2. 1949).

**20. Bezirk:**

Fischer Eduard, Glasergewerbe, Wintergasse 11 (18. 3. 1949). — Gübel Alfred, Rundfunkmechanikergewerbe, Wallensteinstraße 15 (10. 3. 1949). — Post, Dr. Alfred, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Staudingergasse 17, in der Mitte des Hofes vor dem Garagengebäude (11. 2. 1949). — Weber Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Universumstraße 36 (16. 2. 1949).

**21. Bezirk:**

Hauer Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Petroleum, Spiritus sowie Papierwaren, Leopoldauer Straße 76 (14. 2. 1949). — Tomany Josef, Schuhmachergewerbe, Koloniestraße 65/13 (1. 3. 1949).

**22. Bezirk:**

Bittenaue Josef, Schuhmachergewerbe, Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 16 (25. 2. 1949). — Groß Johann, Sand- und Schottergewinnung, Aspern, Schierlinggrund E.Z. 74 (15. 2. 1949).

**23. Bezirk:**

Bruckmoser Stephan, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Blumen, Schwechat, Sendnergasse 301 (24. 1. 1949). — Eppel Josef, Kleinhandel mit Papier- und Galanteriewaren, Schul-, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie Parfümeriewaren und Seifen, Schwechat, Wiener Straße 7 (17. 2. 1949). — Hums Johann, Schuhmachergewerbe, Klein-Neusiedl 19 (18. 2. 1949). — Margulies Michael, Handel mit Holz, Bau- und Brennmaterial, Maria-Lanzendorf, Wiener Straße 3 (17. 3. 1949).

**24. Bezirk:**

Gschwandner Stephanie, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Sandwiches, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Eisrollern, in Form eines Kinobüfets, Wiener Neudorf, Bahngasse 30 (Kino) (26. 5. 1948). — Halik Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Parfümeriewaren, Papier- und Kurzwaren, Hinterbrühl, Hauptstraße 28 (16. 2. 1949). — Harant Hermine, Damenschneidergewerbe, Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 11 (21. 3. 1949). — Rößler Richard, Gerbergewerbe, Guntramsdorf, Hauptstraße 10 (26. 2. 1949).

**25. Bezirk:**

Auer Alfons, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Perchtoldsdorf, Franz Josefs-Straße 4 (31. 12. 1948). — Beran Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Haushaltsartikeln, jedoch mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Inzersdorf, Draschstraße 30 (11. 2. 1949). — Hergenits Maria, gewerbmäßiges Sortieren von Därmen unter Ausschluß der Darmputzerie, Erlaa, Schubert-

gasse 245 (14. 1. 1949). — Kaller Matthias, Schlossergewerbe, Inzersdorf, Triester Straße 98 (2. 3. 1949). — Lehner Richard, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Büromaschinen, Inzersdorf, Büttnergasse 10 (15. 3. 1949). — Nytko Marie, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Galanterie- und Spielwaren sowie Schulrequisiten, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 22 (2. 2. 1949).

**Konzessionsverleihungen**

eingelangt in der Zeit vom 28. März bis 2. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister, (Tag der Verleihung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Biel Karoline geb. Ehrlich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Rotenturmstraße 5 (25. 1. 1949). — Ehrenfest & Co., OHG., Pfandleihergewerbe, § 15, Abs. 1, Punkt 13, GO, Kärntner Straße 5 (23. 3. 1949). — Konstantinov Anna geb. Aichinger, Altwarenhandel, beschränkt auf den Handel mit alten Möbeln, gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 12, GO., und nach § 2 der Verordnung BGBl. Nr. 72/1948, Schottenring 14 (12. 3. 1949). — Koppel Arthur, Alleininhaber der Firma Wiener Möbel-Aufbewahrungsanstalt Wilhelm & Eisler, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Rosenbursenstraße 8 (6. 12. 1948). — „Hohenstaufendrogerie Johann Bamlitshka & Co.“, OHG., Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, ferner mit Ausschluß von Seren-, Vaccinen und Bakterienpräparaten (§ 15, Punkt 14, der GO.), Hohenstaufengasse 7 (3. 3. 1949). — Langer Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Goldschmidgasse 6-8 (2. 2. 1949). — „Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring-Club“, a) Ausgabe von Fahrkarten in- und ausländischer Verkehrsunternehmungen jeder Art, eingeschränkt auf die Ausgabe von Touristenfahrkarten, b) Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten mit Kraftwagen im Inland besorgt werden, c) Ausgabe von Hotelanweisungen nur im Zusammenhang mit den unter Punkt b) angeführten Gesellschaftsfahrten gemäß § 2 der Ministerialverordnung BGBl. Nr. 148/35, Schuberttrng 7 (9. 3. 1949). — Österreichische Vermögensschutz-Ges. m. b. H., Inkassobüro, gewerbmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bankgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehung von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpflichtungsscheinen (§ 15, Abs. 1, Punkt 24, GO.), Herrengasse 12/IV (21. 2. 1949). — Samariter-Drogerie Dr. Barber & Co., OHG., Verkauf von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dieser nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist (§ 15, Abs. 1, Punkt 14, GO.), Teinfaltstraße 3 (7. 3. 1949). — Zettel, Ing. Viktor, Baumstergewerbe, Gesetz vom 26. Dezember 1893, BGBl. Nr. 193, Predigerstraße 5 (21. 3. 1949).

**3. Bezirk:**

Retzer Alfred, Kunsthandel, beschränkt auf den Verlag und Vertrieb von Reproduktionen nach selbsthergestellten Originalerinnerungsstafeln unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes (Ministerialverordnung BGBl. Nr. 72/1948), Untere Weißgerber Straße 17 (29. 3. 1949). — Rötzer Anna geb. Zausinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher be-

**Beamtenprüfungen** leicht gemacht durch unsere

**„AULIM“ LEHRBRIEFE**

Für Deutsche Sprache, Geschichte, Geographie  
Kostenlose Beratung während des Studiums sichern den Erfolg. Verlangen Sie Ansichtsbriefe und dann urteilen Sie selbst! Jeder Lehrgang umfaßt 10 Briefe, ein Brief kostet S 3.50. Aulim-Lehrbriefe, Wien III, A 871/3  
Beatrizgasse 32

zeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Landstraßer Gürtel 35 (15. 3. 1949).

**4. Bezirk:**

Sedlaczek Johann, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) (Ministerialverordnung BGBl. Nr. 213/1929), Faulmannsgasse 7 (23. 3. 1949).

**5. Bezirk:**

Jarius Karl, Rauchfangkehrergewerbe, Ramperstorfergasse 51 (15. 2. 1949). — Schwinghammer Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Siebenbrunnengasse 24 (15. 2. 1949).

**8. Bezirk:**

Kretschy Margareta, Wanda, Elsa geb. Stahr, Darstellung von Giften, eingeschränkt auf die Darstellung von Bienengiftpräparaten, gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 14, der GO., Wickenburggasse 10 (21. 12. 1949).

**9. Bezirk:**

Haid Georg & Co., OHG., Musikalienhandel, gemäß § 1 der Verordnung vom 6. März 1948, BGBl. Nr. 72, Alser Straße 36 (3. 3. 1949).

**10. Bezirk:**

Dorr Anna geb. Schabauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit

den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Quellenstraße 22 (17. 3. 1949).

**14. Bezirk:**

Bauunternehmung Beer & Ems, Ges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Gesetz vom 26. Dezember 1893, RGBl. Nr. 193, Cumberlandstraße 35 (8. 3. 1949).

**16. Bezirk:**

Neubauer Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Abelegasse 5 (18. 3. 1949).

**19. Bezirk:**

Lager Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Rum und Slibowitz, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Heiligenstädter Straße 115 (20. 1. 1949).

**21. Bezirk:**

Vrtala Leopold, Baumeistergewerbe, Gesetz vom 26. Dezember 1893, RGBl. Nr. 193, Andreas Hoferstraße 14 (5. 3. 1949).

**22. Bezirk:**

Ronesch Andreas, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Gebäck, Zuckerbäckerwaren, Süßwaren aller Art in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang und lit. f) Verabreichung und Verkauf von alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Strom-km 1920.500, Parzelle 368/1, E.Z. 9, KG. (17. 3. 1949).

**24. Bezirk:**

Klug Laurenz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mödling, Neudorfer Straße 56 (21. 3. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97.

**M. LEBER** A 377/13  
**TÜREN-, FENSTER- UND WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK**  
 WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11—15  
 TELEPHON A 19-3-13

Behördlich konzessionierte Installations-Unternehmung für  
**Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen**  
**Cyrill Polasek**  
 Wien 21, Wagramer Straße Nr. 126  
 A 376/13    Telephon R 45-1-94 U

**WÄSCHEREIMASCHINEN-BAUANSTALT**  
**W. BALIK**  
 WIEN XXI, PRAGER STRASSE NR. 124  
 Wäschereianlagen für Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe sowie deren Reparaturen  
A 524/12

**Ing. Rudolf Lang**  
*Architekt und Stadtbaumeister*  
**WIEN VIII/65,** A 517/26  
**Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26**  
 HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

**Franz Nemeč**  
 beh. konz. Elektrotechniker  
**Wien XXI, Schüttaustraße 3**  
 Telephon R 44-4-48  
A 478/24

**Bauspenglerei**  
**ANTON GAAR**  
 Werkstätte: Wien XV, Geibelgasse 25  
 Büro: Wien XV, Dingelstedtg. 8  
 Telephon R 38-1-34 L  
A 732/3

**S Scheuringer & Co.**  
 QUALITÄTSWERKZEUGE  
**WIEN V, CASTELLIGASSE NR. 5**  
 TELEPHON B 27 - 207  
 LAGER: WIEN I, BIBERSTRASSE 7, TEL. R 29-2-66  
A 458/6

GLASERMEISTER  
**Weber Alois**  
 BAU- UND PORTALVERGLASUNGEN  
 Spezialist für moderne Wandverkleidungen in Marmor Glas  
 Erzeugung eigener patent. Mistbeefenster ohne Kitteln, ohne Lötten  
 Wien XXIII, Ober-Laa, Hauptstraße 407, Tel. U 47-7-56

**DRAHT-GITTER**  
 A. Tobias & Co.,  
 Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73  
A 752/12

**BAU- UND REPARATURGLASEREI**  
**Leopold Drmosi**  
 Wien V/55, Siebenbrunnengasse 64  
 Telephon A 34-0-50

**Josef Petertill**  
 Installationsbüro für elektrische Anlagen  
**WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32**  
 Verkaufsabteilung A 24-4-75    Techn. Büro B 43-5-71  
A 708

Seit 50 Jahren  **NORDSEE**  
**Fisch-Spezialgeschäft**  
 Zentrale: Wien XX, Nordwestbahnhof  
 Telephon A 42-5-18/19

### Josef Konvicka

Schlosserei  
Erzeugung aller Gattungen  
Tosischer Schlösser  
Wien 17/107, Dornerplatz 13  
Eingang: Blumengasse 42  
Ruf A 23-4-26

A 950/2

BAUUNTERNEHMUNG FÜR  
HOCH-UNDEISENBETONBAU

### Ing. Rudolf Raab

STADTBAUMEISTER

*K*

Wien I, Freyung 3

Fernsprecher U 24-4-57

A 955/1

### 100 Jahre Winzendorfer Kalk

Weißstückkalk — Steine, Schotter,  
Splitt für Straßen- und Bahnbau  
— Gartenriesel — Tennissand

**ALEX. A. CURTI**

Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft  
in Winzendorf A 818/20  
Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

### Hartl & Co.

Kommanditgesellschaft  
STADTBAUMEISTER

Wien II, Praterstraße 15/II/30  
Telephon R 43-4-68

A 613/6

### Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny  
Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf  
Telephon Statzendorf 10

Ev. Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35  
A850/34

HEIZUNGS-  
LÜFTUNGS-  
SANITÄRE  
ANLAGEN **»ZENTI«**  
Zentralheizungs-Installations-K. G.

WIEN XIV/89, HÜTTEL-  
DORFER STRASSE 124  
Telephon A 39-0-39

A 597/6

CZAPKA MARTIN

### Bauglaserei

Gegründet 1910

Wien XII, Wilhelmstraße 44  
Telephon R 33-801

A 765/13

SCHOTTERWERKE

### Rudolf freunschlag

PÄCHTER: H. KOHLMAYER

Wien XXIV, Gießhübl, Telephon 107  
Wien XVIII, Staudgasse 44,  
Telephon A 24-3-24

KALK- UND SCHOTTERWERK

„Hinterbrühl“

A 949/3 Hinterbrühl, Eichbergstraße 10

100 Jahre  
**BRUNNENBAU-TIEFBOHRUNG**

Schachtbrunnen jeder Art und Leistung,  
Bohrbrunnen, Sondierbohrungen mit und  
ohne Kerngewinnung (Gegenstromverfahren)

A 774/13

Anton Rabl's Nachf.

**DR. JOSEF KRESSE**

Wien XVIII/110, Theresiengasse Nr. 42-44  
Gegründet 845 Fernruf A 28-3-55

GLASERMEISTER

### Johann Eder

Wien XII/82, Ignazgasse 3  
für Bau-, Dach-, Portalverglasungen  
Telephon R 32-1-95

A 764/13

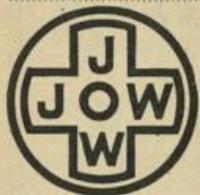
Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektro-  
technik und Radiotechnik  
sowie deren Reparaturen

### KARL WOLEK

Wien XVII, Dornbacher Straße 121  
Telephon A 20-5-97

Kontrahent v. Gemeinde,  
Staat u. Wiener Messe AG.

A576/13



## J. ODELGA, ärztlich-technische Industrie A.G.

Zentrale und Fabrik:

WIEN XVI, GANGLBAUERG. 11  
Tel. B 38-5-68 Serie

\*

Verkaufsstellen:

Wien IX, Spitalg. 1. Tel. A 25-2-51

Wien I, Operng. 4. Tel. R 25-3-29

Wir erzeugen und liefern:

Apparate und Anlagen für Sterilisation und Desinfektion,  
Einrichtungen für Operations- und Ordinations-  
räume, chirurgische Instrumente aller Art, Kranken-  
pflegeartikel

Apparate und Einrichtungen für Laboratorien und die  
chemisch-pharmazeutische Industrie

Wir beraten Sie bei:

Planung und Ausführung von Neu-, Um- und Zubauten  
von Krankenhäusern, Laboratorien und Anlagen für  
die chemisch-pharmazeutische Industrie

A 946/1

HANS LEDINEK

**Bau- und Möbeltischlerei**

WIEN — MÖDLING

Brühler Straße 15

Telephon 437

A 761/6

**Gas-, Wasser-  
und  
sanitäre Anlagen**  
installiert

solid / gediegen / billigst

**R. MARISCHKA**

Wien XX, Webergasse 3 · Tel. A 46-3-34

A 815/6

**AG. Vereinigter  
Wiener  
TISCHLERMEISTER**

Möbelverkauf und Zentrale:

VI, MARIAHILFER STRASSE 31  
Telephon B 22-4-01, B 20-4-05, B 20-2-15

Holz- und Furnierverkauf:

XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 73  
Telephon B 39-3-60, B 33-4-81Holzoberflächenbehandlungs-  
Materialienverkauf:XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 65  
Telephon B 31-7-73

A 948/6

**Franz Pascher**SPEZIALIST FÜR  
PARKETT- UND  
WEICHHOLZFUSSBÖDEN  
VERLEGUNGBüro: Wien 6, Rafernengasse Nr. 22  
TELEPHON A 35-4-25

A 755/6

STADTBÄUMEISTER  
KARL NOWAK<sup>S</sup> WTW.WIEN IV, WOHLLEBENGASSE 10  
TELEPHON U 42-0-51

A 864/6

**Hüttenbau-Gesellschaft**

H. &amp; F. Auhagen

Wien XIV, Phillipsgasse 11, Tel. A 51-0-66

Projektierung und Ausführung  
von **Ofenanlagen** mit Kohlen-, Gas- und  
Ölfeuerung für alle Industriezweige

A 795/2

**Schrott und Gußbruch**

jeder Art

**KAUFT**

und

**Träger, Nutzeisen,  
Rohre****VERKAUFT****BENEDICT & MATEYKA**

WIEN XI

Molitorgasse 15

Fernruf U 17-0-54

A 941/6

Hoch- und Straßenbauunternehmung

**Johann Schussmann**

Baumeister und Pflasterermeister

Wien VII/62, Lindengasse 7  
Telephon B 32-2-62**Hochbau:** Ausführung aller Arten Baumeister-  
arbeiten (Fassadenherstellungen)**Straßenbau, Pflasterungen** und Makadamstraßen-  
herstellung mit eigenem Walzenpark  
A 947/3**FRANZ WOLF**Stadtpflastermeister  
und Fuhrwerksbesitzer

Wien XIX, Silbergasse 44

Telephon A 18-6-79

A 794

**BERNHARD ERNDT**baut seit mehr als 20 Jahren  
elektrokeramische**SPEICHERÖFEN**

für Nachtstrom

Bernhard Erndt, Wien IX, Pramerg. 25  
Telephon A 16-5-35/36

A 952/2

**Bauunternehmung**SPEZIAL-UNTERNEHMEN FÜR  
RODUNGEN, BAGGERUNGEN  
KANAL- U. STRASSENBAUTEN  
MITTELS MODERNER GERÄTE

Ing.

**Viktor Kleibis**WIEN III, METTERNICHGASSE 14  
TEL. U 18-4-68 U 19-5-45 SERIE

A 869/12

**JOSEF HANEL**

Anstreichermeister

WIEN XX, GREISENECKERGASSE 18

Telephon A 43-5-76

A 778/13

**RUDOLF KOVARIK**

BAUMEISTER

Übernahme sämtlicher Bauarbeiten  
Wohnungsinstandsetzungen  
Abbruch- und Aufräumungsarbeiten**WIEN XIV, PIERRONGASSE 14**  
TELEPHON A 39-7-13 A 676/6

A 940/3

Straßenbauunternehmen  
STADT-PFLASTERMEISTER  
**KARL VOITL**

WIEN XVI, BRÜSSLGASSE 28

Tel. A 37-0-85 und B 22-206 Wohnung,  
B 28-0-48 Büro

A 775/3

**Torkret-  
Baugesellschaft m.b.H.**

FILIPP &amp; PRUSZINSKY

Mödling, Dr. Rieger-Straße 41, Tel. 450

Zentralbüro:

**Wien IV, Argentinier Str. 8, Tel. U 41-5-86**Torkretbauweisen / Injektierungen / Isolierungen  
aller Art / Filipp Speta-Torkretwände

# Fried. Siemens Werke

AKTIENGESELLSCHAFT  
Unternehmen für Wärmetechnik

Gasherde,  
Gaskocher, Gasbackrohre,  
Großküchenanlagen für Gas,  
Kohle und Dampf,  
Kohlenherde

WIEN XXI, WAGRAMER STR. 96,  
TEL. R 47-5-65

NIEDERLAGEN:

Wien IX, Alser Straße 20  
Telephon A 23-5-70

Wien VII, Mariahilfer Straße 60  
Telephon B 38-2-34

Wien X, Favoritenstraße 111

A 418/6

# KARL PUNZL

Installationsunternehmung für  
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen

Mödling, Babenberggasse 8

Telephon 86

A 430

BAU- UND GALANTERIEPENGLEREI

# Franz Reinhardt

BÜRO: WIEN X, ERLACHGASSE 10

Telephon U 43-6-40, U 45-8-95

WERKSTÄTTE: WIEN X, RANDHARTINGERG. 3

A 420/13

Glaser-,  
Anstreicher- und Malerwerkstätte

# Oskar Vonderhaid

Wien XXVI

Stadtbüro: Wien XIX, Püchlgasse 14

Telephon A 18-1-32 Z

A 624/12

AUTO- UND FUHRWERKS-UNTERNEHMUNG

# Anna Wegmayer

Wohnung: Wien XI, Hallergasse 47

Betrieb: Wien III, Franzosengraben 2183

Fernsprechnummer U 12-1-57 Z

A 527/6

# Bauglas

in allen Stärken

Kathedral-,

Ornament-,

Draht- und

Marmorglas

liefert Ihnen

# Österreichische

Glas-

Verkaufsgesellschaft

ELLEND & Co.

Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

A 380/13

A 749/13



# BRÜDER BERGHOFER

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung

WIEN-HERNALS

XVII, Hernalser Hauptstraße 88

Telephon

A 27-500

# FRANZ KUMMER

Maschinenbau u. Pumpen

WIEN XX, LEITHASTRASSE 13

A 526/12 Telephon: A 42-0-43

Sämtliche Rohr-, Schmiede- und Gußeilungen. Übernahme von Dampf-, Kessel-, Kreisell- und Handpumpen zur Reparatur. Pumpen für Wasser, Benzin, Petroleum, Öl und Fäkalien für Hand- und Motorentrieb. Übernahme von Maschinenreparaturen

# Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur  
für Gas-, Wasser-, Heizungs-  
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17

Telephonnummer 128

A 550/12

## Kleiner Anzeiger

### Stellengesuche

Hochbauing. sucht Stellung 31 Jahre alt, perfekt in allen einschlägigen Arbeiten und Bauführung. Zuschr. unter „554“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, Telephon B 47-6-51, alles innen, gegen 2 Zimmer, 2 Kabinette, Vorzimmer, Bad, möglichst Telephon, im 15. bis 18. Bezirk. Eduard Leherl, Wien 16, Kollburggasse 5/2.

### Mietgesuche

Zahnarzt sucht Mariahilferstraße oder Nebengasse 2-3 Zimmer in Untermiete oder Hauptmiete. Mietchein Kl. 1 oder §-3-Aufbau oder Tausch. Zuschr. unter „Sofort oder später A 656“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche, Hofwohnung, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad im 1. oder 3. Bezirk. Reparaturkosten bis 1000 S. Johann Matuschka, Wien 1, Sonnenfelsg. 3/1/4.

### Wohnungstausch

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Wasser Innen, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell Vorzimmer, oder größer, nur Stockwohnung, 1. bis 20. Bezirk. Albert Ptacek, Wien 2, Sebastian Kneipp-Gasse 3/9.

Tausche 2 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Bad gegen 4 bis 6 Zimmer mit Nebenräumen, 1., 3., 4., 6. bis 9., 13., 18., 19. Bezirk. Besichtigung nur nach vorheriger Anmeldung. Tel. A 20-2-73. J. Breitschopf, Wien 18, Kreuzgasse 29/12.

Tausche, Zimmer, Küche, guter Zustand, gegen Zimmer, Küche im 6., 14. oder 15. Bezirk. Josefina Csefalvay, Wien 6, Münzwärdeingasse 6/P/2.

Tausche 2 Zimmer, 3 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Bad, Dienerzimmer, Speis, Telephon B 37-6-33, guter Zustand, gegen 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad oder Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Bad im 1., 3., 6. oder 7. Bezirk. Charlotte Kuntz, Wien 7, Neustiftgasse 26/1/2/11.

Tausche Zimmer, Küche, Hofwohnung, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad im 1. oder 3. Bezirk. Reparaturkosten bis 1000 S. Johann Matuschka, Wien 1, Sonnenfelsg. 3/1/4.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, guter Zustand, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, Reparaturkosten bis 2000 S. im 1., 6. bis 9., 12., 13., 18. oder 19. Bez. Hildegard Gruder, 1, Gonzagagasse 12/2/4/28.

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Speis, Gartenbenütz., alles innen, gegen Zimmer, Küche, Vorzimmer, große Räume, alles innen, im 6. bis 9., 13. bis 15. oder 18. bis 19. Bezirk, nur 1. oder 2. Stock. Auguste Kraner, 14, Cumberlandstr. 25/2.

Tausche Zimmer, Küche, guter Zustand, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, im 2. bis 5. oder 11. Bezirk. Anna Stejskal, Wien 2, Arnezhofstraße 10/1/12.

Tausche 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell Vorzimmer, im 13. oder 14. Bez. Paula Alvarez de la Vega, Wien 6, Webgasse 25/P/6.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, guter Zustand, sonnl., kein Gegenüber, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, in Stadtnähe bis 2. Stock. Mich. Nespor, Wien 2, Nordwestbahnstr. 31/2.

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, guter Zustand, Wasser innen, Badanschluß, gegen Zimmer, Kabinett, Küche und Zimmer Küche im 1. bis 19. Bezirk. Josef Bayer, Wien 10, Herzg. 38/3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, guter Zustand, geg. 2 bis 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, Dienerzimmer, Reparaturkosten bis 5000 S. nur AEF-Zone. Dr. Kurt Reinauer, Wien 15, Hanglößg. 4/1/2/18.

Tausche Kabinett, Wohnküche, Kochnische, Vorzimmer, Bad, Terrasse, alles innen, gegen Einzelraum, eventuell Kabinett, Küche, im 9., 18., 19., event. 16., 17. Bezirk, möglichst Gemeindebau. Josefine Schlögel, 19, Heiligenstädterstraße 165/1.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, guter Zustand, gegen Zimmer, Küche, nur AEF-Zone, und Zimmer, Küche, nur AEF-Zone. Johann Nerbs, Wien 3, Lorbeergerasse 2/III/14.

Tausche 3 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Bad, 2 Dienerzimm., großer Balkon und Hausgarten in den Draschepark, alles innen, erstkl. Zustand, Tel., gegen 2 bis 2 1/2 Zimmer, Küche, event. Nebenräume, im 4. oder 5. Bezirk und Zimmer, Kabinett, Küche, im 4. oder 5. Bezirk. Franz Spitzhül-Urban, Wien 4, Bezirk, Hauslabgasse 1/3.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, Speis, gegen 2 Zimmer, Kabinett, oder 3 Zimmer, Kabinett, mit Nebenräumen in den Bezirken 5 bis 9 oder 13 zu verkaufen. Café Schönhuber, Wien 2, Ennsgr. 18, Albertplatz 1/II/L/20 a.

Tausche Zimmer, Küche, Hauswartwohnung, alles sehr hell, guter Zustand, gegen Zimmer, Küche im 16. oder 17. Bezirk. Emil List, Wien 17, Ferchergasse 16/HP/9.

Tausche Zimmer, Küche, guter Zustand, gegen Zimmer, Kabinett, Küche oder 2 Zimmer, Küche im 17. oder 18. Bezirk. Berta Edelsberger, Wien 16, Arnezhgasse 64/1/10.

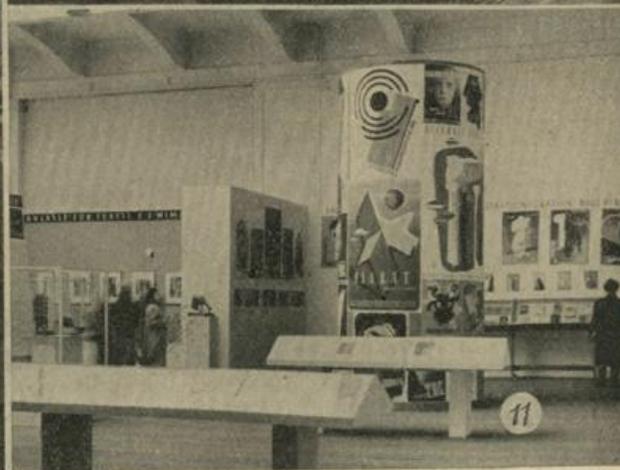
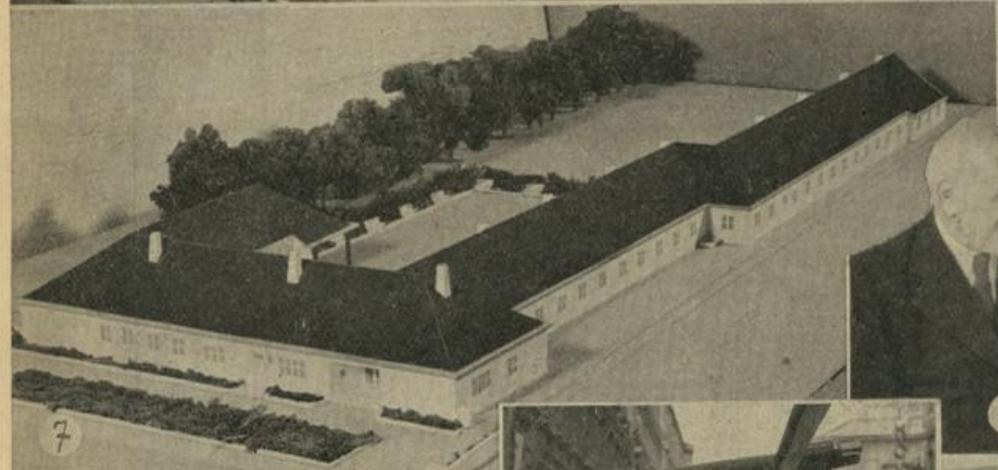
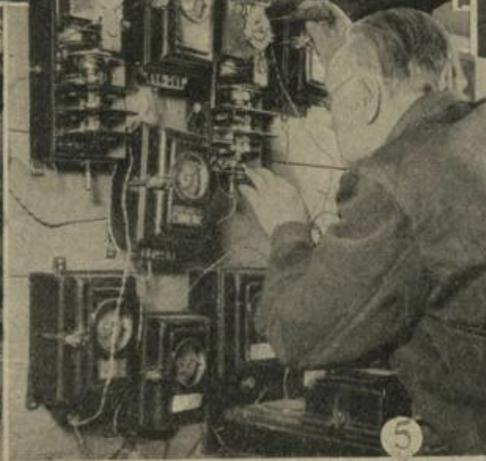
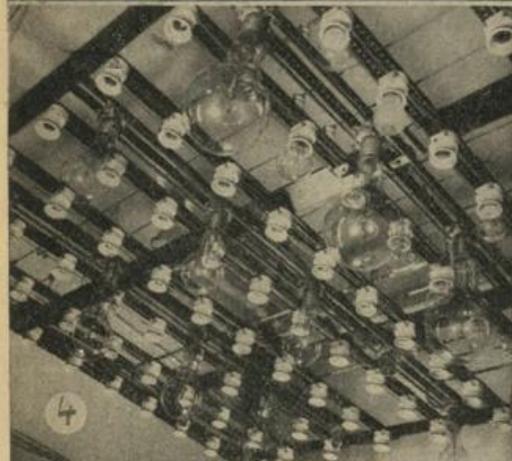
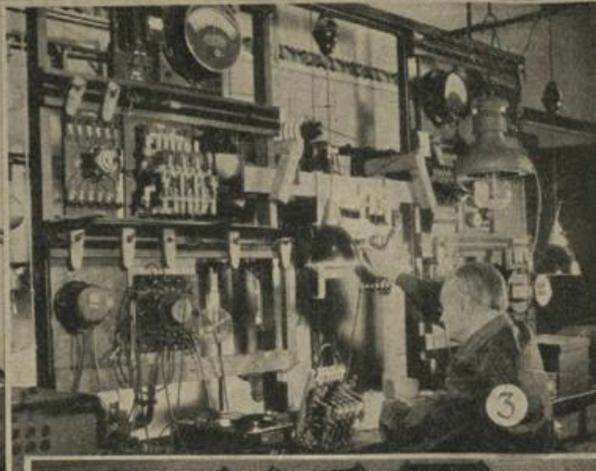
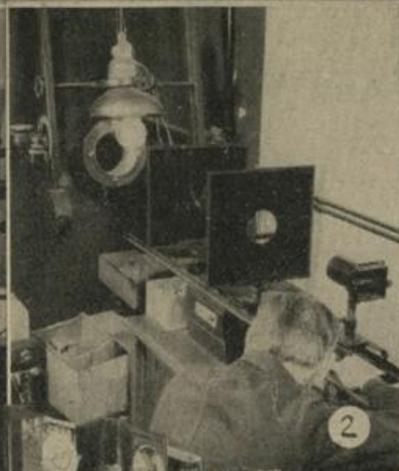
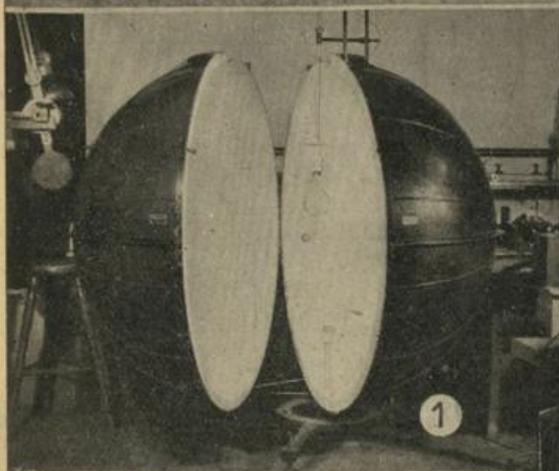
### Vermietung

2 schöne, sonnige Zimmer, Küche, in walddreicher Gegend des oberen Maritales, 10 Min. vom Ort, von Mai bis Oktober zu vermieten. Auskunft: Tel. A 26-1-22 B.

### Verkauf

Perserteppich, Derbent, 270 x 145, nur an Private verkäuflich. Tel. U 25-3-73. Eismaschine, Elektroantrieb, samt Konservator, mit drei Porzellantiegel, ältere Type, mit Eisfüllung um 2500 S zu verkaufen. Café Schönhuber, Wien 2, Ennsgr. 18, Tel. R 40-5-79.

# Wiener Bilder



1. bis 5. Zu unserem Artikel auf Seite 3: Die Ulbrichtsche Kugel — Arbeit an der Photometerbank — Blick in den Versuchsraum — Dauerprüfung von Glühlampen im Brennräumen — Kontrolle der Schaltuhren. — 6. Das Modell der neuen Venediger Au. — 7. Ein interessantes Projekt eines Schulneubaus in Siebenhirten. — 8. Der Bürgermeister und Stadtrat Afritsch besuchten kranke Heimkehrer. — 9. Ein Bild aus der Ausstellung der Malerin Helene Funke im Konzerthaus. — 10. Der Bürgermeister kaufte unlängst am Brunnenmarkt in Ottakring ein. — 11. Die Studierenden der Akademie für angewandte Kunst zeigen ihre Arbeiten in einer Ausstellung im Kunstgewerbemuseum. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)